

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 16/17. Fernruf-Sammel-Nr. 274 31. Tel.-Nr.: 5042; Telegramm-Nr.: 1111; Halle-Postamt 10, Postfach 10. In Halle höherer Gewalt (Straf) besteht kein Anspruch auf Lieferung von Rückergütungen.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung bei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM, durch die Post 2,60 RM, ohne Zeitungsbeilage, Anzeigenpreis 0,15 RM, pro mm die Retakelzeit 0,60 RM, pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228 16.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Mittwoch, den 10. Dezember 1930

Nummer 289

## Kriegsschuld- und Reparationsfrage vor dem amerikanischen Senat.

Aus New York wird gemeldet: Der Kampf um die Revision der interalliierten Schuldverträge und die Abschaffung der deutschen Reparationsleistungen führte in der Senatskammer am Dienstag zu einer unerwartet heftigen Auseinandersetzung über die Kriegsschuldfrage. Der Senator Copeland (Demokrat) hatte beantragt, einen Zeitungsartikel über die ernste wirtschaftliche Lage in Deutschland im Publikationsorgan des Kongresses zu veröffentlichen.

Der Senator Reed (Republikaner) protestierte heftig dagegen und erklärte, Deutschland habe seine eigenen Kriegsschulden durch die Inflation aufgelöst, seine jährliche Reparationslast betrage nur 480 Millionen Dollar, während England die ungeheure Summe von zwei Milliarden Dollar an jährlicher Verzinsung seiner Kriegsschuld aufbringen müsse. Amerika dürfe nicht den Fehler begehen, zu sehr mit Deutschland zu sympathisieren, um so mehr als dieses die Verantwortung am Krieg trage. Uebrigens müßten die alliierten Mächte ihren Steuerzahler größere

Sachen auferlegen, wenn Deutschland die Reparationen erlassen würde. Die Folge davon wäre unmeßbar eine Propaganda zugunsten der Streichung der alliierten Schulden an Amerika, so daß der amerikanische Steuerzahler letzten Endes die Kriegskosten zu tragen hätte. Reed kritisierte dann die Haltung Frankreichs, dem Amerika zwei Drittel seiner Schulden erlassen habe und das jetzt die wohlhabendste Nation der Welt sei und keinerlei Arbeitslose besitze. Er hoffe, daß die Agitation zugunsten der Streichung der alliierten Schulden und der deutschen Reparationen endlich aufhöre und werde.

Der Vorkämpfer des Senatsausschusses für Angelegenheiten des Vorkriegs, Senator Borah, sprach sich zwar ebenfalls gegen einen Schuldenerlaß aus, legte jedoch gegen die Behauptung Reeds, Deutschland trage die alleinige Schuld am Kriege, schriftliche Beweise vor. Es gehe nicht an, Deutschlands Lage am Ende des Krieges mit der Lage der Alliierten zu vergleichen. Das

Reich sei damals aller Hilfsmittel entböhrt gewesen und durch den Zwang zu Reparationszahlungen in die schwerste Lage gedrängt worden. Er könne Reeds' These von der Alleinverantwortung Deutschlands am Kriege unmöglich anerkennen. Frankreich, Großbritannien und die übrigen europäischen Staaten seien mindestens (1) mitschuldig.

Senator Copeland ermahnte schließlich Amerika, nicht hartnäckig gegenüber Deutschland zu sein. Das Reich habe keine bisherigen Reparationsleistungen ausschließlich mit geliehener Gelde bezahlt. Frankreich, das mit deutschem Gelde und deutschen Waren überfrachtet sei, sei ein Konkurrent Amerikas auf den südamerikanischen Märkten geworden. Wenn Amerika auf den Zahlungen der Reparationen bestände, erwarte es sich nicht leicht zu sein.

Die besondere Bedeutung dieser Debatte besteht darin, daß mit ihr sowohl die Kriegsschuldfrage als die Reparationsfrage offiziell vor der parlamentarischen Vertretung eines der Siegerstaaten aufgestellt worden ist.

## Wozu überhaupt noch Sozialdemokratie?

Es war im Frühjahr 1918 in Petersburg. An der großen Kathedrale auf dem New-Prospekt hatte sich ein kleiner Volksaufstand gesammelt, in dem ein junger Student eine Rede hielt. Da braute eine Katastrophe von Kataklysmen heran und trieb die Menge unarmbarerweise mit Knienstößen auseinander. Er war das erste Mal, das wir die berüchtigte Annte in Tätigkeit sahen, und der Anblick erfüllte uns mit tiefer Empörung und Wut.

Wenn damals irgend jemand erklärt hätte, daß man in Kulturstaaten Deutschlands noch nicht zwei Jahrzehnte später Reichliches erleben würde, wie in dem mit Recht als halbbarbarisch verachteten Rußland mit seinen blutigen Kataklysmen und von unzähligen wütenden Plutokraten zugehenden Falfällen und mit seiner tartarischen Burg, dem Moskauer Kremel: man hätte diesen Mann damals ... nicht etwa gelacht, man hätte ihn einfach für geisteskrank erklärt. So unmöglich war damals ein solcher Gedanke.

Und heute? Heute ist bei uns die Anwendung eines Prägelinstruments der Polizei gegen Angehörige unserer Kulturvolkes' unvorstelllich häufiger, als jemals im reichstüchtigsten Lande der Ären. Und dabei ist die Infamie nicht ein noch beinahe harmloses Anbringen im Vergleich zum Gummifolienprügel unserer Polizei, mit dem man einen Menschen mit dem ersten Schlag in Ohnmacht schlagen kann und dessen Wirkung überhaupt so ist, daß die raffinierteste, genialste Technik bisher kein schmerzloseres Prägelinstrument erfinden konnte.

Schon der „Vorricht“ von der Annte zum Gummifolienprügel ist also eine „Ergründung der Neuzeit“, an die wir Angehörige eines Kulturvolkes nur mit Schamröte denken sollten. Was aber soll man erst von folgender, noch viel härterer Rennerungsschicht halten? Im „barbarischen“, halbbarbarischen, absolutistischen Rußland ging man mit dem Prügel nur gegen Feinde des Vaterlandes, gegen die waterlandstreuenden Internationalisten vor; bei uns gegen die Wäbrer des nationalen Gedankens! Das wäre selbst in Rußland undenkbar gewesen und ist in jeder anderen Nation unmöglich, ob sie kulturell oder kulturlastig ist. Das gibt es nur in Indien und anderen Ländern der farbigen Rasse, die unter Fremdherrschaft stehen. Und bei uns im Deutschen Reich!

Wollte man ein Denkmal errichten, das am impliziten unter heutiges politisches Leben zum Unterchied von dem aller früheren Zeiten fernschmeide, so könnte man nichts Treffenderes dafür finden, als einen Gummifolienprügel in Miesgeschalt. Und auf den Sockel dieses Denkmals könnte man keine besseren Worte schreiben als die berühmten Worte Schillers aus das Grab des großen Freiheitskämpfers Kosciuszko:

„Monument von unserer Seiten Schande, Geweig Schmachtschrift deiner Mutterlande!“

Und wer hat unserm Volke diesen schmerzlichen als barbarisch-asiatischen Zustand gebracht? Die Partei, die in der Revolution gefiegt hat und seitdem in Preußen regiert.

Wissen da nicht alle bisherigen Anhänger der Sozialdemokratie, angehts solcher mehr als barbarischen Zustände in unserem Lande, die allen „Freiheit“ und Gleichheits“lehren Sohn überden, die obige Frage ist vorlegen: „Wozu überhaupt noch Sozialdemokratie?“

Die gleiche Frage hat der bedeutendste politische Kopf der der deutschen Sozialdemokratie anding, der unsern Lesern schon wohlbekannte eminente Maurer und Oberpräsident August Bismarck, schon vor Jahren

## Neues in Kürze.

In insgesamt 69 preussischen Stadtgemeinden haben sich Hilfskomitees für die kommende Winterhilfe an die Erwerbslosen gebildet. In Berlin erfolgte die Gründung unter Teilnahme der höchsten Reichs- und Landesbehörden.

Aus Berlin verlautet: Die Wirtschaftslage ist in den letzten Wochen vor den Markthallen und den großen Restaurants. Zu Hunderten warten Erwerbslose und Frauen auf die Ausgabe von „Nestlé“ für ihre Familien. Vor einigen Lokalen des Westens hat sich zu Hunderten aufstellen und ihre Zahl wird täglich größer.

Die erwarteten Preisentwässerungsbeschlüsse des Kabinetts sind bisher ausgeblieben. In der Preisstelle des Reichsarbeitsministeriums verlautet, daß die neuen Verordnungen erst nach Anhörung aller Interessentengruppen erlassen werden sollen. — Die Stadt Berlin hat für ihre Neubauten an der Seestraße die Mieten ab 1. April um 20 Prozent erhöht.

In Laßow (Kreis Greifswald) kam es zu schweren Zusammenstößen auf dem Hofe des Landwirts Karl Döbe, als dessen Knecht lebendes und totes Inventar auf Grund von Pachtrückständen amangsverweigert werden sollte. Neben zahlreichen Kaufleuten hatten sich über 100 Landwirte aus der Nachbarschaft eingeschrieben, die die Verhinderung gewaltsam verhindert.

Amstitt wird mitgeteilt: Der Herr Reichspräsident empfieng gestern eine Abordnung des Reichslandvolkes, bestehend aus dem Präsidenten Graf Kalkreuth, Lind und Seiffge und den Direktoren v. Kriegsheim und v. Sabel, zu einer Beipredung der Notlage der Landwirtschaft und zur Entgegennahme von Vorschlägen. In der Beipredung nahm auch der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Schiele, teil.

Die Attentatspläne des kommunistischen Antifaschistenbundes in der Pfalz haben zur Auffindung von etwa einem Dutzend Bomben geführt, die im Verwendungsfalle eine mächtige Sprengwirkung gehabt hätten; außerdem wurde Material zur Herstellung von Bomben vorgefunden. Bis jetzt sind 24 Personen in Haft genommen.

In den Rechnungen über Beschäftigung eines Reichswehrtransportes durch polnische Arbeiter innerhalb des Weichselkorridors wird vom Reichswehrminister mitgeteilt, daß die Überprüfung dieser Angelegenheit Einzelne Anhaltspunkte für ein dezidiertes Vorwissen ergeben habe.

## Neue Proteste gegen den Schmachtfilm.

Gestern abend fanden in Berlin neue Kundgebungen gegen den Film „Im Westen nichts Neues“ statt. Der gesamte Straßen- und Untergrundbahnverkehr am Potsdamerplatz war wiederum lahmgelegt. Ein ungeheures Polizeiaufgebot sorgte für ungehinderten Verlauf des Films. Auf dem Wittenbergplatz waren ungeschätzte Tausende, vor allem Nationalsozialisten und Stahlhelmgruppen mit Fahnen zusammengetreten, mehrere Abgeordnete hielten Ansprachen. Dann zog ein unübersehbarer Demonstrationzug durch den Westen Berlins. Der Gummihäufel trat wieder in Tätigkeit, mehrere Personen, darunter der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Fabricius, wurden festgenommen.

## Hindenburg soll eingreifen.

Die Stahlhelm-Bundesführung hat sich mit dringenden Vorstellungen an den Herrn Reichspräsidenten, den Reichskanzler und den Reichswehrminister gewendet, um die Aufhebung des amerikanischen Films „Im Westen nichts Neues“, der die Ehre der alten Wehrmacht, unserer Frontkämpfer und unserer gefallenen Kameraden in den Schmutz zieht, unmöglich zu machen.

In Halle und in ganzem mitteldeutschen Gebiet ist der Stahlhelm im gleichen Sinne an die Lichtspieltheater herangetreten. Auch der Reichskriegerbund hat ein eindringliches Protestschreiben an Hindenburg und an den Reichsaußenminister gerichtet. Die Abgeordneten Dr. Eugenberg und Dr. Oberjochen haben namens der Deutschnationalen Reichstagsfraktion folgendes Telegramm an den Reichspräsidenten von Hindenburg gerichtet: „Trotz des Einpruches des Reichswehrministeriums gegen den Sch-

film „Im Westen nichts Neues“, trotz der berechtigten Empörung der gesamten nationalen Bevölkerung werden die Aufführungen des Films unter härtester Inanspruchnahme der Polizei fortgesetzt.

Wir bitten den Herrn Reichspräsidenten, den Führer der in diesem Film beschimpften Heere des Weltkrieges, den Oberbefehlshaber der jetzigen Wehrmacht, durch persönliches Eingreifen diesem öffentlichen Skandal ein Ende zu machen.“

## Weitere Länderverbote.

Nachdem Sachsen und Thüringen bei der Oberprüfung einen Überprüfungsantrag gegen die Zulassung des Remarque-Films „Im Westen nichts Neues“ eingereicht haben, hat nunmehr auch Minister Dr. Franzen für Braunschweig ein Verbot beantragt.

Auch Bayern und Württemberg haben sich gegen den Film „Im Westen nichts Neues“ gestellten Widerspruch angegeschlossen. Die Reichsregierung prüft heute den Film in einer Sondervorführung.

## Die Lichtspieltheaterbesitzer gegen den Film.

Der Reichsverband deutscher Lichtspieltheaterbesitzer hat auf einer Vertretertagung folgende Entschliessung gefaßt: „Die Delegierten des Reichsverbandes deutscher Lichtspieltheaterbesitzer lehnen es ab, Filme zu zeigen, die ihre Theater zum Schauplatz politischer Kämpfe machen. Sie bebauern es außerordentlich, daß der Deutschamerikaner Carl Laemmle 12 Jahre nach Friedensschluß noch einen Kriegsfilm hergestellt hat, der in Berlin nicht in der gleichen Fassung wie in London und Paris laufen kann.“

## 3,76 Millionen Arbeitslose.

Zunahme über 200 000 in zwei Wochen. Aus Berlin wird mitgeteilt: Die Zunahme der Arbeitslosigkeit hat in der zweiten Novemberhälfte nicht das Ausmaß erreicht wie in der gleichen Zeit des Vorjahres. Am 30. November wurden in der Arbeitslosenversicherung 1 788 000, in der Arbeitslosenversicherung 566 000 Hauptunterstützungsempfänger gezählt. Das bedeutet gegenüber dem 15. November eine Zunahme um 127 000 in der Arbeitslosenversicherung (im Vorjahre Zunahme um 155 000 auf 1 200 000).

Von den Arbeitsuchenden, die am 30. November bei den Arbeitsämtern verfügbar waren, sind 8 762 000 als Arbeitslose zu zählen, d. h. 201 000 oder 5,7 v. H. mehr als am 4. November.

Die entsprechende Zahl des Vorjahres belief sich auf rund 2 101 000. Die Zunahme der zweiten Novemberhälfte mit 142 v. H. war jedoch nicht unerheblich höher als in diesem Jahre.“

— Man weiß nicht recht, was mit der beschämenden Fassung der vorstehenden halbamtlichen Meldung bezweckt ist. Soll sie etwa „beruhigend“ wirken? Das scheint uns weder erreichbar noch richtig angesichts der Zunahme der Arbeitslosen um über 200 000 in zwei Wochen und angesichts der Gesamtbeschäftigungszahl von 3,76 Millionen, die um 1,66 Millionen höher als im Vorjahre ist. Das grenzenlose Blend, das aus diesen Zahlen spricht, wird nicht durch eine Verschleiierung, sondern nur durch eine großzügige Beschäftigung der Arbeitslosigkeit begünstigt. Die Politik der Regierung Brüning vertritt darin wenig Erfolg.

sich vorgelegt. Und er hat diese Frage zunächst mit dem Austritt aus der Sozialdemokratischen Partei beantwortet.

In seinem letzten erschienenen Buche „Von Proletariat zum Arbeiterium“ (Hausfeste Verlags-Anstalt) gibt Müller einen tiefen Einblick, weshalb es ihm als wirklich politisch denkenden und Heimat und Volk wahrhaft liebenden Manne unmöglich war, in der Sozialdemokratie zu verbleiben. Aus dem genauen Kenntnis der sozialistischen Bewegung heraus, der er jahrelanghinlang verweilend teilgenommen, weiß er, wie er in seinen Einzelheiten einseitig aufzufassend und verkümmert, in seinem Gesamtcharakter erschütterndes Bild der heutigen völligen Entartung der sozialdemokratischen Bewegung infolge des übertragenden Einflusses von nicht aus dem Arbeiterleben flammenden Intellektuellen und Literaten.

Kurz vor dem Kriege und bei Kriegesbeginn warf die Sozialdemokratie diese „schlechte Ueberlieferung“ ab, aber im Verlauf des Krieges und seit der Revolution ist sie für von neuem so nötig geworden. Mit Recht spricht Müller immer wieder von dem „Verhängnis“ dieser schlechten Ueberlieferung der deutschen Arbeiterbewegung, und mit geradezu bewundernder Eindringlichkeit und Klarheit schildert er die heutige Entartung und Entfesselung der einseitigen sozialistischen Bewegung. Und er spricht über die heutige Sozialdemokratie das Urteil: daß „Staat und Nation nicht von ihr zu hoffen, wohl aber viel zu fürchten“ haben.

Dieses Buch ist die tiefgründigste und wichtigste Analyse, die jemals gegen die Sozialdemokratie erhoben worden ist. Kein Denker, der sie gelesen, wird sich fragen: „Wozu überhaupt noch Sozialdemokratie?“ anders als mit tiefer Befürchtung, wenn so wie Müller selber — beantwortet. Gegen diese Analyse gibt es überhaupt keine Verteidigung. Aber es gibt auch keine Antwort gegen die zwingenden Schlussfolgerungen des Buches: Daß nur völlige Ueberwindung von nationalen Gedanken und zu einem freien deutschen Staate der deutschen Arbeiterklasse die Erfüllung der großen Aufgabe ermöglicht, die Mühe ihr auferlegt, als politische Klasse der deutschen Bürgerrechts den neuen deutschen Staat aufzubauen, nachdem das Bürgerrecht seine Kraft verlohren hat in Erfüllung seiner politischen Sendung: Schaffung des Bürgerrechts an Stelle des absterbenden Feudalstaates.

Inzwischen ist die Frage: Wozu überhaupt noch Sozialdemokratie? noch dringender und geradezu unabweislich geworden. Denn inzwischen hat die Sozialdemokratie — durch den Diktaturparagrafen der Reichsverfassung (Artikel 48) in Kraft gesetzten Notverordnungen ihre Zustimmung erteilt. Damit hat sie sich selbst mit jener Frankenkönig, der sich vom Kirchenfürsten mit den Worten taufen ließ: „Arctus quod incendis, incendit quod adoras“ in ein Feuer verbrannt, verbrannt, was du angebetet hast.

Mit Annahme der Notverordnungen verleiht die Sozialdemokratie alles, wofür sie bisher gekämpft hat: Sie verleiht den Revolutionsgrundriss der Freiheit und natürlich auch das demokratische Prinzip, denn sie erteilt die weitgehende Ausgestaltung der Volksherrschaft an. Verleiht eine einzelnen sozialistischen Wirtschaftsjede, denn das ganze Programm der Regierung Brünning bedeutet die denkbar härteste Unterwerfung unter den innerdeutschen und internationalen Kapitalismus.

Und sie verleiht ihre bisherige Politik gegenüber der Arbeiterklasse, denn sie stimmt der aufopfernden und Herabdrückung der Lebenshaltung der Arbeiterklasse abzielenden Regierungspolitik zu.

Was hat er als Arbeiter, nachdem die Sozialdemokratie allem abgeben worden hat, was sie bisher vertrat und was ihre Anhänger unter ihrer Fahne zusammenführte, von der Sozialdemokratie noch anderes als Nachteile für sich und seinen Stand zu erwarten? Der kann er von der Sozialdemokratie, — die sich und das Volk jetzt dem Diktat des internationalen Finanzkapitals ausgiebiger hat und das Erwachen der deutschen Arbeiterbewegung, die nationale Bewegung, mit dem schimmernden als jählich-barbarischen Kommunismus niederknien sucht — noch irgend etwas für das Wohl der Volksgemeinschaft erwarten? Für die deutsche Sozialdemokratie gilt von nun an für immer: „Ehre verloren, alles verloren.“

Oder wollen deutsche Arbeiter etwa nur dafür die sozialistische Bewegung trennen?

Die Christlich-sozialen Volksliste für die Reichstagswahl, beschloß, in diesem Augenblick gegen eine auswärtige Debatte im Reichstag, die nach seinem Ermeßen bei der heutigen politischen Spannung mehr nützen als Schaden als Nutzen bringen würde, zu stimmen. In Sachen des Mißtrauensvotums gegen den Reichsaussenminister Dr. Curtius, mit dessen Außenpolitik die Fraktion nicht einig gehen kann, wurde ein Beschluß noch nicht gefaßt.

Da gegen die inzwischen die deutsch-nationale Reichstagsfraktion drei Mißtrauensanträge im Reichstags abgelehnt, und zwar gegen die Minister Curtius, Borch und Trevisan.

### Dr. Curtius bleibt?

#### Die außenpolitische Aussprache im Reichstag abgelehnt.

Die Christlich-sozialen Volksliste für die Reichstagswahl, beschloß, in diesem Augenblick gegen eine auswärtige Debatte im Reichstag, die nach seinem Ermeßen bei der heutigen politischen Spannung mehr nützen als Schaden als Nutzen bringen würde, zu stimmen. In Sachen des Mißtrauensvotums gegen den Reichsaussenminister Dr. Curtius, mit dessen Außenpolitik die Fraktion nicht einig gehen kann, wurde ein Beschluß noch nicht gefaßt.

Da gegen die inzwischen die deutsch-nationale Reichstagsfraktion drei Mißtrauensanträge im Reichstags abgelehnt, und zwar gegen die Minister Curtius, Borch und Trevisan.

Der Reichstag lehnte am Dienstagabend den nationalsozialistischen Antrag, auf die Tagesordnung der Mittwochssitzung eine aus dem Reichstag zu lesen, und die Stimmen der Antragsteller, der Deutschen, der Kommunisten, des Volksbundes und einiger christlich-sozialer Abgeordneter ab.

Der Reichstag lehnte am Dienstagabend den nationalsozialistischen Antrag, auf die Tagesordnung der Mittwochssitzung eine aus dem Reichstag zu lesen, und die Stimmen der Antragsteller, der Deutschen, der Kommunisten, des Volksbundes und einiger christlich-sozialer Abgeordneter ab.

Der Reichstag lehnte am Dienstagabend den nationalsozialistischen Antrag, auf die Tagesordnung der Mittwochssitzung eine aus dem Reichstag zu lesen, und die Stimmen der Antragsteller, der Deutschen, der Kommunisten, des Volksbundes und einiger christlich-sozialer Abgeordneter ab.

bleiben und für sich und ihr Volk alle Möglichkeiten des Ausfluges verschließen, damit die Männer, die auf ihren Schultern zu Macht und Wohlstand emporgestiegen sind, in ihrer Machtstellung und gefestigten Verankerung verbleiben? Das ist dazu die einseitige sozialistische Arbeiterbewegung gegeben, damit einige wenige frühere „Proletariat“ und allerhand bürgerlicher Junker „hoch im Stöße leben“ können und das Volk mit hohlen Redensarten und Zukunftsversprechen, während Arbeiterklasse und Volk durch die Politik dieser „Erfolgreichen“ tiefer und tiefer in Arbeitslosigkeit, Existenzunsicherheit und materielle und seelische Verelendung abstinken?

Nachdem die sozialdemokratische Führung verbrannt hat, was sie angebetet hatte, und anbietet, was sie verbrannt hatte, hat die deutsche Arbeiterklasse und die deutsche Nation nichts von ihr zu hoffen, wohl aber viel zu fürchten. Und deshalb kann jetzt, dem das Wohl der deutschen Arbeiterklasse und das mit ihrem Wohl unauflösbar verbundene Wohl der deutschen Nation am Herzen liegt, die obige Frage: „Wozu überhaupt noch Sozialdemokratie?“ nur damit beantwortet, daß er der Sozialdemokratie endgültig den Rücken kehrt und sich anderen Zielen zuwendet.

Dr. H. Elze.

(Schluß.) nannte das Gele ein typisches Kind des Marxismus, dem seine Partei nicht zustimmen könne.

Dr. Krone (SP) betonte, daß heute von allen Schichten (D) gedrückt werden müßten, er begrüsse den Gegenentwurf, besahe sich aber für die Ausbesserung weitergehende Wünsche vor. Abg. Morais (DVP) lehnte das Pensionierungsgesetz ab, da es an den Grundrissen des Berufsbeamtentums ziele.

Die Aussprache wird am Mittwoch noch fortgesetzt.

Der Reichstag erlebte dann noch die umfangreichen Abstimmungen, die im Anschluß an die Notverordnungen notwendig waren. Sämtliche Anträge der Kommunisten wurden abgelehnt. Angenommen wurde die Ausnahmestellung, wonach die Regierung unverzüglich ein Gesetz über die Ausherrstellung der Gemeindepräsidenten vorlegen soll. Einstimmig genehmigt wurden die Anträge auf Einleitung eines Untersuchungsverfahrens zur Prüfung der Hagens-Hagenssachen. Eine große Mehrheit der Anträge über handelspolitische, landwirtschaftliche und Steuerfragen wurde der Ausbesserung überwiesen.

### Landwirtschaftliche Beratungen des Reichskabinetts.

Das Reichskabinet hat sich am Dienstagabend mit Vorschlägen des Reichsaussenministeriums für weitere landwirtschaftliche Maßnahmen beschäftigt. Er handelt sich in erster Linie um Maßnahmen, die in die Notverordnung vom 1. Dezember nicht aufgenommen wurden. Im einzelnen handelt es sich um a. um die Zölle für Butter und andere Wollerezeugnisse, für Milch, Fleisch und sonstige Viehhaltungsgegenstände und für Holz, um einen Verwendungszwang für Erzeugnisse aus diesem Gebiet und um ein Erbschaftsmonopol.

Sollte die parlamentarische Erledigung der Vorschläge bis Weihnachten nicht möglich sein, so wird an Einführung durch Notverordnung gedacht.

### Was ist mit Portugal?

Aus Berlin wird gemeldet: Der hiesige portugiesische Gesandte war gestern ohne Verbindung mit seiner Regierung. Auch aus Hamburg wird gemeldet, daß die Verbindungen mit den portugiesischen Häfen gestört sind.

Wie der Pariser „Berath“ aus Madrid meldet, ist die Einstellung des Eisenbahnverkehrs zwischen Spanien und Portugal erfolgt. Die portugiesische Regierung war gestern mittag noch immer neue Kunde von großen Waffens- und Sprengstofflagern im Lande bekannt und handerte von Berichten führender Politiker, und auch Militärs.

Der Pariser „Berath“ meldet aus der portugiesischen Hafenstadt Oporto, daß dort auf einer Anzahl Schiffen Massenlager von Revolutionsausrüstungen, von Gewehren und Munition entdeckt wurden. Die Unruhebewegung treibe ausgeproben kommunistische Tendenzen.

Das „Echo de Paris“ meldet aus Moskau: Die Freiwilligenformationen der Roten Armee sind am 1. Dezember angeordnet worden. Die „Pravda“ gibt als Ursache an die Notwendigkeit, alle Arbeitskräfte in den Dienst des bedrohten fünfjahresplans einzulagern.

### Prominentenabbau?

#### Stargagen ein und jezt.

Endlich will man die Kieselgagen der Prominenten abbauen. Auf Weisung der Deutschen in Paris, die im letzten Teil des Jahresganges der Sänger und Schauspieler auf 27.800 Mark, das Honorar für jedes einzelne Auftreten auf 650 Mark beschränkt werden. Es ist übrigens nicht das erste Mal, daß verhandelt wird, dem Prominenten-Lohn umzusetzen, anders kann man die Zunahme, die zu einer immerweniger Kritik des deutschen Theaterlebens geführt haben, nicht bezeichnen — ein Ende zu machen. Bis jetzt sind die Verdienste allerdings erfolglos geblieben.

Die ungenügenden Einkommensverhältnisse der jenseitigen Schauspieler, die als Prominente gelten, bedeuten eine schwere Belastung des Ganges der Theater, die um ihre Existenz kämpfen zu müssen haben. Das Publikum geht heute lieber in den Zirkus als ins Theater. Der Zirkus ist der als reich geschätzte Unternehmern dem Gele von Kunst und Nachfolge mehr unterworfen ist als das Theater, kann, angesichts der immerhin vorhandenen größeren Verdienstmöglichkeiten sich den Luxus leisten, sehr hohe Honorare zu zahlen. Die von den Prominenten verlangten und von den Theaterdirektoren bisher gesummen-generneße gezahlten Honorare, stehen in keinem Verhältnis zu den Sätzen der übrigen Kollegen, die nicht das Glück haben, prominent zu sein. Während ein Star für einen Monat die Theaterkasse mit 100.000 Mark verdient — das ist das Honorar, das Emil Jannings für sein Auftreten in „Geld ist Macht“ im Berliner Theater des Westens für vier Wochen erhält — gilt eine Monatsgagen von 2000 Mark für den Darsteller der zweiten Hauptrolle im neuen Ensemble bereits als überaus gering.

Woher kommen die Stargagen der Prominenten? Sie sind eine typische Erscheinung der Nachkriegszeit und sind aus der Auflösung des Ensemble-Theaters und der Jagd

der Direktoren nach einem sukzessiven Star für eine bestimmte Rolle in einem bestimmten Stück entspringen. Wirft man einen Blick in längst vergangene Theaterkroniken, so macht man die interessante Entdeckung, daß noch vor 100 Jahren Schauspieler und Sänger durchsichtig, sich von der Kunst als Berufswahl, nicht als der Hohen italienischer Opernführer waren. Bücher ausgestellt mit der Aufforderung an das Publikum, durch freiwillige Gaben zum Unterhalt der Darsteller beizutragen. Nur in wenigen Fällen zahlten Privatleute ihren Darstellern im Gegenzug, wurden an die Pariser Große Oper verpflichtet war, jedoch im Jahre 1861 einen Jahresvertrag mit dem Gehalt von 60.000 Francs ab. Niemand war engagiert, um den Tanzsaal in Paris zu freieren. Wie bekannt, ebnete die Aufführung des „Zombi“ in Paris mit einem unerhörten Stand.

Kurz vor dem Kriege verdienten Sänger bedeutende Summen, die aber weit hinter den heutigen Stargagen zurückblieben. Künstler von internationaler Ruf, wie Smetana und Schalk, mußten sich an der Spitze von Petersburg mit Gagen von je 30- und 60.000 Rubel im Jahr begnügen. In Amerika brachte es Schallin auf ein Abendhonorar von 4500 Dollar. Er schlug dem Refektor und galt bis zum Ende des Weltkriegs der Sänger der Welt. Carlotta's höchstes Honorar betrug 4000 Dollar, während Benjamin Glöckler der Nachfolger von Caruso, sich mit einer Abendgagen von je 3000 Dollar begnügt.

Was andere prominenten deutschen Prominenten, die heute kritisch, so ist ihr Verhalten, manchmal noch schneller als ihr Aufstieg. Ein deutscher Sänger von internationaler Ruf, der vor zwei Jahren für ein dramatisches Gesangsstück an einem Berliner Opernhaus das Jahreshonorar von 20.000 Mark erhalten

hatte, benötigt sich heute noch einigen Mühen, um mit einer Monatsgagen von 8000 Mark. Ein anderer Sänger, der in der Berliner Staatsoper sehr beliebt war, obwohl der Klang seiner Stimme manches zu wünschen übrig ließ, ging von der Staatsoper fort, in der Hoffnung, am Opernhausleiter mehr zu verdienen. Heute beruht er seiner unüberlegten Schritt, da sein Prominentenrumm plüßlich fast verblüßt ist. An der Spitze der deutschen Gesangsabteilung steht nach wie vor Richard Taubert, der unter einer Wertschätzung von 2700 Mark steht.

Unter den Prominenten der Schreibein hat Max Ballenberg den Ruf, der schönste Schauspieler zu sein. Auch er erhielt für einen Abend ein Honorar bis zu 2000 Mark und sogar mehr. Der große Schauspieler-Star der Vorjahre, Albert Matzowitsch, begnügt sich mit der heute recht bescheiden klingenden Summe von 20.000 Mark im Jahr! Wie man sieht, ist die Spanne zwischen den Stargagen unmittelbar vor und nach dem Kriege recht bedeutend.

Es ist ihm unklar, wie der Verlust der Bühnenkarriere durchgerechnet wird. Tatsache ist, daß ein dringender Wunsch zur Geltung der Zustände an dem Schauspielermarkt besteht. Es wird auch der dazu Verursachen sein, einen Ausgleich zwischen dem Einkommen in der Höhe getriebenen Honoraren der Prominenten und den bescheidenen Gagen ihrer Kollegen zu finden. Das Resultat wird die Geltendmachung des deutschen Theaters, die Rückkehr zu einem wohlorganisierten Ensemble-Ziel und das Ende des Höhenflusses, der mit einigen Kaiserwahlen getrieben wird, sein. M. S.

### Erfolge einer holländischen Sopranistin.

In der Markische von Naumburg konnte eine holländische Sängerin am Burgtag einen außerordentlichen großen Erfolg buchen. Der Naumburger Kritiker schreibt darüber: „Ausgesprochen war das Konzert dadurch,

daß außer den bekannten und bewährten Mitwirkenden die holländische Sopranistin Margarete Fessel gewonnen war. Die Künstlerin sang Werke von Alexander Winterberger und Beethoven und zeigte ihr großes Können namentlich im Schluß des „Holländischen Flötenkonzerts“. Ihre Stimme war von ungewöhnlicher Stärke, Klangfülle und Klanghöflichkeit, von dramatischer Spannkraft, die unerhörlich leicht an den Stellen leidet, die unerhörlich leichter Bewegung, ohne daß jemals die Stimme übermüdet wird oder die Klangfülle leidet. Vortrag und Ausdruckskraft sind stets natürlich und spontan empfunden.“

### Allerlei Wissenswertes.

Der Alpenklub wurde schon vor Jahrtausenden von den Frauen zu Ur in Chaldäa benutzt. Amerikanische Frauen geben durchschnittlich für Schönheitsmittel und dergleichen jährlich 600 Mark aus.

Nach Aussage eines Schwermädchens liegt die allergeringste Zeit für eine Ehe mit dem fünfzigjährigen Jahr herum, und zwar haben die meisten Ehegatten ihren Grund darin, daß Mann oder Frau zu großes Interesse an den Kindern haben und den Ehepartner darüber vernachlässigen.

Das unter heutigen Frauen fünf Jahre früher a ta u e s Da a r bekommen als ihre Mütter und zehn Jahre früher als ihre Großmütter, wird darauf zurückgeführt, daß sie das Haar nicht mehr systematisch zu bürsten brauchen, wie es bei den langen Döpfen nötig war.

Eine Amerikanerin hat kürzlich für ihre Fliegenmücken den Doktorgrad erlangt. Nach ihrer Behauptung ist die Anzahl von den Uninsekten der Arzene abgetrieben.



# Der Todesnebel vor dem Parlament.

## Das Rätselraten: Gas oder — Sand der Sahara.

Ministerpräsident Jasper gab am gestern in der beta. Kammer eine Erklärung über den Todesnebel im Maastal ab. Er drückte dabei den Meinungen der Doyer sein Beileid aus und erklärte, daß alle Erkrankten unter Lebensgefahr seien.

Die Untersuchung darüber, ob der Nebel Giftgas enthalten hat, werde ungemindert fortgesetzt.

Bei den Bewohnern des Maastales wächst die Überzeugung immer mehr, daß die zahlreichen Todesfälle durch giftige Gase hervorgerufen wurden, die sich in dem Nebel befanden. Man glaubt, daß sich Kohlenstoff- und schwefelhaltige Gase, die in Ballen festlich sind, infolge des dichten Nebels auf dem Erdboden haben halten können, da die Temperatur etwas unter dem Nullpunkt lag.

Man hat die auffällige Feststellung gemacht, daß um die Zehnfläche herum jeder Pflanzenwuchs vermischt ist, und daß alle Opfer des Giftnebels in der Nähe der Zehnfläche wohnen.

Prof. Malvo, Lüttich, erklärte mit Bestimmtheit, daß der Nebel die tödliche Wirkung hervorgerufen habe.

In einem Artikel befaßt sich die „Sozial-Zeitung“ mit dem Rätsel des Todesnebels im Maastal und gibt die Ansicht zweier namhafter Sachleute, nämlich des Leiters der Wetterdienststelle in Münster, Dr. Lammer, und des Professors für Chemie an der Columbia-Universität in New York, Walter, wieder, die allen Umständen unabhängig von einander an der Heberzeugung gekommen seien, daß die Todesnebel die

### Ausländer außerordentlich harter Staatsstrafe

In der Sahara seien, von denen in der letzten Novemberhälfte berichtet worden sei. Einige Tage darauf habe man in Spanien Staubfälle festgestellt, die aus reinem Wüstensand verurteilt waren. Wiederrum fünf darauf wurde das Gleiche aus der Schweiz gemeldet. Zu gleicher Zeit wurde von einem Schweizer aus Paris berichtet, dessen mitrostförmige Unterirdung Staub nachweis. Nummer zieht darauf den Schluß, daß die große Staubwolke in der vorigen Woche über Belgien hin mußte und von dem Nebel auf die Erde gezogen wurde.

### London nimmt Fühlung mit Belgien über die Nebelaffäre.

Die Gitterbelungsfälle in Belgien werden auch im englischen Unterhaus zur Sprache kommen. Die Regierung wird gesehen werden, diese Angelegenheit genau zu studieren, um ähnliche Verhältnisse in England zu verhüten. Besondere Bestürzungen bestehen hier über die mögliche Verminderung von Schwefeläuredämpfen elektrischer Stromwerke in den Zentren der Großstädte mit dem Nebel. Die Entscheidungen im Maastal sind vom englischen Gesundheitsministerium, das mit den belgischen Behörden in ständiger Fühlung steht, mit großer Aufmerksamkeit verfolgt worden.

Die medizinische Kommission für die Untersuchung der Verhältnisse in Belgien wird auch eine Mission nach London entsenden, um sich mit den medizinischen Spezialisten über ihre Erfahrungen bei dem Londoner Nebel zu beraten.



Die Königin von Belgien besucht das von dem rätselhaften Sterben betroffene Gebiet.

### Nebel und Schneefürne über England.

Die englische Küste, London und Southampton waren am Dienstagvormittag wieder in dichten Nebel gehüllt. Der Nebel verurteilte zahlreiche Verkehrsunfälle, wobei drei Personen getötet und viele verletzt wurden.

Bei Hatfield stießen drei Güterzüge im Nebel zusammen. etwa 30 Güterwagen wurden schwer beschädigt. Aus den nördlichen Teilen Englands werden Schneefürne gemeldet.

### Frenzel wird gegen Kaution aus der Haft entlassen.

Das Kammergericht in Potsdam, das dem Akten über den Fall Frenzel zugewiesen worden sind, hat sich sofort mit der Haftbeschwerde beschäftigt und die Frage geprüft, ob die von dem Potsdamer Gericht angeordnete Haft wegen Klagefahrt aufrechterhalten sei oder nicht. Der 1. Senat unter Vorsitz von Professor Klee hat dahin entschieden, daß Frenzel gegen eine Sicherheitsleistung von 10 000 Mark auf freien Fuß zu setzen sei.

### Kirchenstandal um den Verfasser des Buches „Kameradschaftsese“.

In der protestantischen St.-Johannis-Kathedrale in Neuport kam es am Sonntag während des Gottesdienstes zu schweren Tumulten, in deren Mittelpunkt der frühere Jugendrichter Ben Zindien, der Verfasser des auch in Deutschland sehr bekannten Buches „Kameradschaftsese“ stand. Der Bischof Mannings belogte sich in dieser Predigt auch mit der Tätigkeit Zindiens als Jugendrichter und insbesondere mit dessen schriftstellerischen Arbeiten. Zindien könne nicht schärf genug abgelehnt werden, da er die Ehebrecher verteidige und Ausdrucksweisen aller Art das Wort rede.

Nach Beendigung der Predigt verlangte Zindien, der in der vorbereiteten Rede sich, man möge ihm Gelegenheit geben, zu den Beschuldigungen des Bischofs Stellung zu nehmen. Diese Bitte wurde aber von der aus nahezu 3500 Personen bestehenden Kirchengemeinde durch laute Ja- und Protestrufe abgelehnt. Als Zindien dennoch reden wollte, rief der Prediger: „Nun ist die Zeit über ihn hinaus“, „Lurcht ihn mit Gewalt aus der Kirche befördert“. Nur dem Eingreifen der Polizei ist es zu verdanken, daß Zindien keine nennenswerten Verletzungen davontrug. Er wird sich wegen Störung des Gottesdienstes gerichtlich zu verantworten haben.

Ein Negationssekretär tödlich verunglückt. Der im Meineren Aufstand des Ausmarsches Amtes tätige 40 Jahre alte Negationssekretär Hans Voss stürzte am Dienstagmorgen auf der Treppe des Hauses Hohenjollerndamm 208, in dem er wohnt, so unglücklich, daß er bald darauf starb.

Doppelmord bei einer Parade in Indien. Am Dienstag wurden in Lahore ein britischer Offizier und ein indischer Sergeant bei einer Parade ermordet. Der Mörder, ein indischer Korporal, verurteilte Selbstmord.

# Die indistreten Sowjets

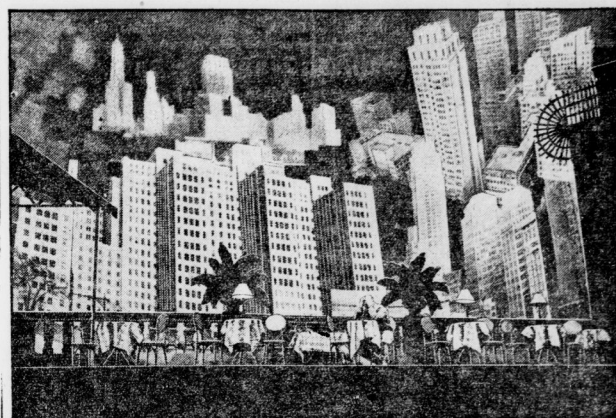
## Der Prosch um Scholjapins Tagebuch.

Am Montag begann in Paris der Prosch des berühmten russischen Sängers Scholjapin gegen den Sowjetstaat, der durch die Pariser Volkspartei vertreten wird. Scholjapin hat beim Handelsgericht eine Schadenersatzklage in Höhe von zwei Millionen Franken angehängt, weil der Sowjetvertrag Prosch kein intimes und vorläufig nicht für den Druck bestimmtes Tagebuch gegen den Willen des Autors herausgegeben hat. Im Jahre 1926 erlief Scholjapin in New York, daß Teile seiner Erinnerungen, die er Maxim Gorki zur Durchsicht anvertraut hatte, in Moskau veröffentlicht worden seien.

Er richtete ein Protestschreiben an die verantwortliche Stelle und erhielt darauf sofort schriftlich mit telegraphischer Bescheidigung, die Herausgabe seines Tagebuches einzuzustellen und nie wieder ohne seine persönliche Genehmigung aufzunehmen. In einem Schreiben vom 4. November 1926 soll der Veröffentlichung sowohl einen Rechtsbruch als einen Verstoß gegen die ethischen Grundsätze darstellend. Folgend wurde die Herausgabe des Tagebuches fortgesetzt, und zwar innerhalb Sowjetrußlands in einer Auflage von 60 000 Exemplaren. Anfang dieses Jahres landete das Werk als Moskauer Ausfuhrware auch auf dem deutschen und französischen Büchermarkt auf, was Scholjapin zu seiner Klage veranlaßte.

Der Rechtsvertreter des Sängers stellte in der Verhandlung fest, daß die Herausgabe der Memoiren in Ausland eine schwere Verletzung des Autorenrechts und eine ebenso schwere finanzielle Schädigung des Sängers bedeute. Außerdem machte er geltend, daß in der Veröffentlichung eines intimen und unvollständigen Tagebuches eine moralische Schädigung liege.

# Das neueste Opernbühnenbild.



„Neuport“, eine Szene aus der Oper „Freunde Erde“ von Karl Nathaus, die in ihre Uraufführung erlebt.

### Kleiner Bombenleger-Prozess.

Altona, 9. Dezember.

In Beginn des heutigen zweiten Verhandlungstages im kleinen Bombenlegerprozess wurde mit der Verlesung der Protokolle fortgefahren. Nach Verlesung der Protokolle des Angeklagten v. Willamowitz-Möllendorf erklärte dieser, das beherrschende römisch-jüdische Recht zwinge die Menschen zur Angeberei. Das widerprüche dem deutschen Rechtsempfinden. Sodann wurden die Protokolle der Angeklagten Hambröck, Ammermann und Kröger verlesen. Während Hambröck betreibt, an irgendwelchen Angeklagten beteiligt gewesen zu sein, hat Ammermann bei seiner Vernehmung vor der Polizei und dem Untersuchungsrichter erklärt, er habe die ganze Sache nicht ernst genommen. Er habe auch nicht an der Verfertigung der Bomben mitgearbeitet. Kröger hat angegeben, noch habe ihm von der Anfertigung der Bomben erzählt und auch die Zusammenlegung der Sprengstoffballungen erklärt. Zu Protokolle des Angeklagten Ammermann und Kröger verlesen. Während Hambröck betreibt, an irgendwelchen Angeklagten beteiligt gewesen zu sein, hat Ammermann bei seiner Vernehmung vor der Polizei und dem Untersuchungsrichter erklärt, er habe die ganze Sache nicht ernst genommen. Er habe auch nicht an der Verfertigung der Bomben mitgearbeitet. Kröger hat angegeben, noch habe ihm von der Anfertigung der Bomben erzählt und auch die Zusammenlegung der Sprengstoffballungen erklärt.

Als erster Zeuge schiederte Kriminalinspektor Zichmann von der Landesstrafkammer Altona die bekannte Sachlage nach dem mitschlüssigen Anschlag in Bad Dübensee. Nach einer Pause erklärte der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Vietgabrune, daß der Angeklagte Ammermann zwar im Besitz von Sprengstoffen gewesen sei, aber rechtmäßiger Weise. Es wurde dann auf seinen Antrag die Öffentlichkeits wegen Gefährdung der Staatsicherheit ausgeschlossen.

Der Prosch wurde hierbei die Anwesenheit gestattet, unter der Bedingung, daß sie strenges Stillschweigen bewahrt. Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit sagte der Zeuge, Kriminalkommissar Schiller, es habe sich in Neuport ein mit einem Anwalt gegen Personen gehandelt. Durch vertrauliche Mitteilungen sei er darauf gekommen, daß die Täter in Hamburg-Altona unter den Mitglieder der Organisationsbewegung zu finden seien. Er hat nach seiner Angabe den Angeklagten Schiller überführt. Der technische Polizeioffizier Hanen erklärte, der Zunder im Koffer sei ein sogenannter elektrischer Gaszunder gewesen. Der Zunder sei nicht zur Explosion gekommen, sondern nur angezündet gewesen.

Die Verhandlung wurde dann auf Mittwochvormittag vertagt.

### Mitviel Japaner gibt es?

Die im Oktober vorgenommene Volkszählung in Japan hat eine Bevölkerungszahl von 64 477 000 Köpfen ergeben. Die Bevölkerung hat um 1 917 000 zugenommen. Von Japan betragen 160 Köpfe je Quadratkilometer.

### Schwere Explosion an Bord eines Lantsschiffes.

Sechs Verletzte.

Am Bord des Motorantriebschiffes „Max Albrecht“, das nach der Durchfahrt durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal am Sonntagmittag im Binnenhafen von Soltau angelangt war, erfolgte bei einem Rückwärtsmanöver eine Explosion in der Backbordmaische, wobei sechs Mann des Maschinenspersonals verletzt wurden. Ein englischer Dampfer leistete mit seiner Feuerlöschpumpe die erste Hilfe. Bald darauf traf auch die Kieler Berufsfeuerwehr ein, die den Maschinenbrand löschen konnte. Ein Holtener Arzt legte den Verletzten die ersten Notverbände an. Drei der Verletzten mußten in die Kieler Klinik überführt werden.

### Chinesisches Postflugzeug abgestürzt.

Drei Tote.

Ein chinesisches Postflugzeug, das unterwegs von Schanghai nach Kanton war, ist abgestürzt. Die zur Abflur des chinesischen Post- und Passagierflugzeuges ergänzt gemeldet wird, ist die Maschine auf ihrem Flug von Schanghai nach Kanton mit dem Schiffsmast einer chinesischen Dampfschiff zusammengefahren, worauf sie in den Abhangen abstürzte. Von den Insassen wurden drei Personen getötet und fünf in schwerverletztem Zustand geborgen.

### Die erste Eisenbahn auf der Insel Sachalin.

Aus Moskau wird berichtet, daß die erste Eisenbahnlinie auf Sachalin, der verächtlichen Verberchermittel in Sibirien, fertiggestellt und dem Verkehr übergeben wurde.

Der erste Zug, der aus der Station Aljondawurk hinausfuhr, arbeit jedoch in einem Schneesturm und mußte umkehren. Der Verkehr mußte vorläufig stillgelegt werden.

### Postauto stürzt 30 Meter in die Tiefe.

Aus Innsbruck wird gemeldet: Am Montagabend kam das Postauto, das mit fünfzehn Personen aus dem Bistat heimkam, in der letzten Kurve vor dem Jmter Bahnhof infolge des Glattices ins Schleudern, rutschte über den Straßentrand ab und stürzte in die Tiefe.

Der gefahrene Dampbus überflügelte sich mehrere Male und blieb ungefähr 30 Meter unterhalb der Straße schwerbeschädigt liegen. Sämtliche Insassen erlitten Verletzungen. Eine Reihe von Personen mußte der ärztlichen Behandlung zugeführt werden. Drei sehr schwer verletzte Personen wurden in das Krankenhaus nach Inns gebracht.

Brillanten aus Juder.

Der amerikanische Chemiker Prof. Dr. J. S. ...

Amerikas erster Indianer-Abgeordneter.



Pete Moore.

ein Korbflechter aus dem Reservationsgebiet am St.-Croix-Fluss, wurde auf zwei Jahre in das Parlament des nordamerikanischen Staates Maine gewählt.

Der rote Smoting kommt.

Frankreich ist, wie allgemein bekannt sein dürfte, das Land der weltberührenden Damenmoden.

Der französische Herrenmoden-Diktator, der überall in Paris bekannte André de Fouquieres unternimmt kürzlich einen Vorstoß in dieser Richtung.

Der Frühling im Holunderbaum.

Aus lebenden Pflanzen künstliche Dauerblumen.

Die ersten Menschen, die das Bedürfnis empfanden, einer fröhlichen Stimmung lebendigen Ausdruck durch ein äußeres Symbol zu verleihen, haben sicherlich Blumen gepflückt, sie in ihr Haar gesteckt, um die Schilfrennenden oder bei primitivem Tanz in den Händen gehalten.

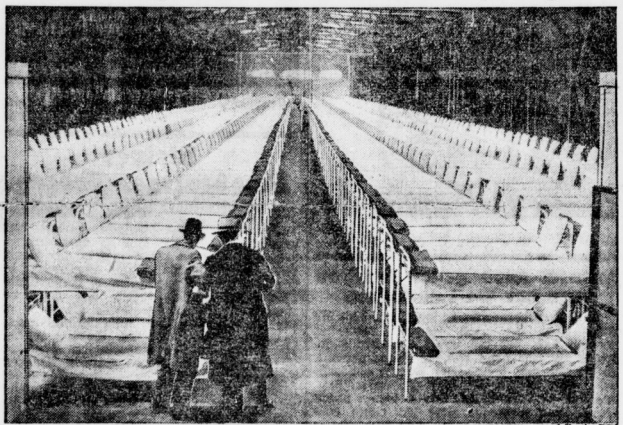
Da man gern zu jeder Stunde und zu jeder Zeit fröhlich ist, aber nicht überall ein ewiger Sommer die begehrten leuchtenden Blumen darbietet, hat man lernen müssen, der Natur ins Handwerk zu passen.

Die künstlichen Blumen sind deshalb so sehr beliebt, weil sie dauerhafter sind als die naturgewachsenen Heftigen dieser Floridas.

Die ersten Blumen, die man künstlich herstellte, waren aus buntem Federn gemacht; dann nahm man Papier oder Stoff, und als der deutsche Botaniker Josef Benzen in Paris auf der Weltausstellung die künstlichen Blumen vorstellte, wurde sein Verfahren in Frankreich, das man auch feineres Material.

Interessant ist noch, festzustellen, daß die Berliner Betriebe die reinen Schnellstreifenhersteller.

Amerika beginnt für seine Arbeitslosen zu sorgen.



Ein Nielen-Schlafsaal, der für die Arbeitslosen New Yorks eingerichtet wurde. Der Winter ist da, und ihm muß die feine künstliche Unterhülle geschaffen.

find. Eine kleinere Blume ist in einer halben Stunde durch den Fabrikationsgang hindurchgegangen und fertig, eine größere braucht dazu eine ganze Stunde.

Wer also doch nur — Ersatz! Wenn die wirtlichen Blumen blühen, wenn das Leben selbst seinen Schmuck darbietet, wenn es sich nicht um eine Dekoration handelt, nicht man die echten Platanenblätter vor, — wer würde eine künstliche Blume mit ein paar Kranzblüten rechnen, so lange auch nur das begehrteste Gänseblümchen auf der Wiege blüht?

Königin Helene kommt nach Deutschland.



Mitte Dezember wird die Gattin des Königs Carol von Rumänien für mehrere Monate nach Frankfurt am Main überfiebern. Das mit befindet es sich, daß alle Verhöhnungsverände zwischen König Carol und seiner Gattin festgeschlagen sind.

Ein 13 Monate langer Schlaf.

Vor einigen Tagen starb im Krankenhaus in der englischen Stadt Nottingham eine 50jährige Frau namens Doris Dinton.

Eines Abends im Oktober 1925 lag Doris Dinton in ihrem Heim und lauschte der Radiobühnenmusik. Plötzlich legte sie die Radiobühnen ab und fiel leblos auf dem Fußboden, als wäre sie vom Tode getroffen.

13 Monate lang dauerte dieser eigentümliche Zustand, den die Ärzte als sogenanntes Coma feststellten, d. h., den bei manchen Krankekranken vorkommenden Zustand völliger Bewusstlosigkeit.

Die Gattin aber diesmal furchtbar klein — ich würde mich dem Händler sagen, er soll die Hühner etwas länger braun lassen.

Mitteldeutsche Rundschau.

Kirchenweih.

Die moderne Zielungslehre. — Gen.-Sup. D. Schüller weicht das neue Gotteshaus. ...

Die Kirche. In seiner Ansprache dankte er allen, die am Bau der Kirche mitgewirkt haben, vom Rüstler, dem Gemeindevorstandern und den Verehrten des Patronats bis zum letzten Bauarbeiter und noch dem Gott gegenüber.

Die Kirche. In seiner Ansprache dankte er allen, die am Bau der Kirche mitgewirkt haben, vom Rüstler, dem Gemeindevorstandern und den Verehrten des Patronats bis zum letzten Bauarbeiter und noch dem Gott gegenüber.

Am frühen Morgen grüßte Volontärschef vom Turm die Festgemeinde, die ihrer Teilnahme an der kirchlichen Feier auch durch Willigen der Häuser Ausdruck gegeben hatte.

Die Kirche. In seiner Ansprache dankte er allen, die am Bau der Kirche mitgewirkt haben, vom Rüstler, dem Gemeindevorstandern und den Verehrten des Patronats bis zum letzten Bauarbeiter und noch dem Gott gegenüber.

Die Kirche. In seiner Ansprache dankte er allen, die am Bau der Kirche mitgewirkt haben, vom Rüstler, dem Gemeindevorstandern und den Verehrten des Patronats bis zum letzten Bauarbeiter und noch dem Gott gegenüber.

Aus dem kirchlichen Leben des Geistes.

Wischen. Am Sonntag wurde in Waderling der Nachfolger des im vergangenen Jahre in den Ruhestand getretenen Pastors Alois eingeweiht.

Die Kirche. In seiner Ansprache dankte er allen, die am Bau der Kirche mitgewirkt haben, vom Rüstler, dem Gemeindevorstandern und den Verehrten des Patronats bis zum letzten Bauarbeiter und noch dem Gott gegenüber.



Aus der Heimat Die Stromleitung bricht durch Raubreif.

Ältern. Anfolge der Raubreifbildung ist die 50.000-Voltleitung des Ueberlandwerkes in einer Nacht zweimal. Die Beschädigung lagte dadurch mehrere Male in Ältern aus.

Anfang an Briefkästen.

Sterben. In den letzten Tagen konnten erkrankende Einwohner die Währungsrechnung machen, die sich einige Schuldfreier, die auch erkannt werden, an den Briefkästen an schaffen machten. Sie verurteilten die Briefkästen aufzulösen und bestanden sich dazu eines Dietrichs, so daß es dem Postbeamten, der die Kästen zu entfernen hat, nur schwer gelang, die Kästen zu öffnen. Bei der Vernehmung durch den Richter gab die Kinder wohl an, an den Briefkästen zu sein, um sie zu öffnen, aber sie hatten nur Wasser in die Kästen gegossen. Es ist Anzeige erstattet worden.

Chirurg der Jungkapitane der Junfers „G. 38“.

Defant. Der österreichische Bundeskanzler hat den beiden Jungkapitänen der Junfers G. 38 eine Postkarte überreicht lassen. Die Postkarte zeigt auf der einen Seite das Bildnis des Bundespräsidenten, auf der anderen ist die Widmung eingetragen: „Der Erinnerung an den Ring am 4. Oktober 1930, Mittags“.

Trotz schlechter Finanzlage keine Bürgersteuer.

Heltra. Im Gemeindefestungsausschuss fand eine dringliche Gemeindevorstellung statt, die sich mit der Einführung der Bürgersteuer zu beschäftigen hatte. Bei der Genehmigung des Etats durch den Rat wurde von ihm ausgesetzt, daß die Gemeinde um die Einführung der Bürgersteuer nicht herumkomme. Der Gemeindevorstand hat die Einführung der Steuer abgelehnt. Der Gemeindevorstand entwarf ein Bild der finanziellen Lage der Gemeinde. Seit drei Monaten befindet sie sich in Schwere. Steuerfälle gegen den Voranschlag machen sich bemerkbar. In die Umschlag A-G, wurden 32.000 RM Steuern zurückgezahlt. Wenn auch durch die Bürgersteuer eine Erlösmenge von 5000 RM gegen den Etat erreicht werde, wenn auch beim Beschlusse von 1000 RM. Erfassung gemacht werden und wenn durch die Vorderanschläge die Gemeinde eine Mehreinnahme von 11.000 RM, hat sie durch den Hofschaffensrat eine große Hilfe annehmen. Der Verlust beträgt rund 61.000 RM, über dessen Deckung noch beraten werden muß. In der Abstimmung wurde die Einführung der Bürgersteuer bei einer Stimmenthaltung abgelehnt.

Verbraucherausschuß.

Weißgerode. Um die vom Magistrat in die Wege geleitete Preisregulierung für den Absatz zu halten, wird hier ein Verbraucher-Ausschuß gebildet. Er legt sich zusammen aus den Hausfrauen, den Preiskäufern, Angestellten und Beamten aller Richtungen. Durch die Überwachung der Preise soll sichergestellt werden, inwieweit eine Preisregulierung eintritt. Über die Preisgestaltung wird die Presse laufend Mitteilung erhalten, außerdem werden die Geschäfte bekanntgegeben, die eine Preisregulierung durchgeföhrt haben.

Das Erbe

Ein Roman von A. von Szentpöten. Vorlesung. Vorwort. In der Registratorin wühlt inwischen der Silbergarbe, er war weiß geworden in den letzten Wochen, in Bergen von Briefen und Dokumenten. Er glaubte es nicht. Er glaubte es einfach nicht. Wo er, Harndorf, Vidow, „Ja“ sagte, mußte es „Ja“ sein. Wer durrte da „Nein“ rufen? Und wäre es der Widow, und wäre es der Staat selbst - und wäre's sein eigener Sohn. - Zeit wählte er mit zitternden Händen in den Papieren. Wenn er doch etwas fände, einen Brief, ein Dokument, das das höchstgerichtliche Urteil böllig umstieße, daß das Verbrechen noch einmal aufgenommen werden könnte. Es mußte etwas da sein. - Was hätte es, wenn er jetzt draußen kände bei den Leuten, wo er eigentlich hingehörte. Hols' der Zeit! Sie hätten vielleicht einen Schaber mehr ein, oder auch nicht. - Er hatte einen Jubiläumsauftrag bekommen vom Gericht. Es war eine ungeheure Summe. Da er kaum ein paar Scheine in der Kasse hatte, die für die notwendigen Ausgaben knapp hinreichten, und nicht gleich zahlen konnte, hatte der Mann ihm mit Wähnung gehöhrt. - Es war wie ein bößer Traum. Es war nicht möglich. Seit Vidow war, hatte kein Gerichtsauswähler diesen Boden betreten. In den Wäldern seiner Ähnen schloß er vorbei und hob sein Auge nicht mehr zu ihnen. Jetzt lag es vor allem: er mußte das Geld haben, bevor die vierjährige Tage nun waren. Im Geschäft waren noch ein paar Hundengeld, Geld, seines Sohnes Hans,

Ein betrunkenen Lehrling feuerte das Ungläcksauto.

Kalberkalt. Zu dem schweren Unfall am 19. November, bei dem durch einen betrunkenen Lehrling eines angetrunkenen Autoführers verursacht wurde, wird weiter gemeldet, daß der eine Motorradfahrer in-

Befehlungen beim Hochbauamt.

Brandenburg. Im Hochbauamt der Stadt Brandenburg ist man Unregelmäßigkeiten und Befehlen auf die Spur gekommen. Ein Beamter hat seit mehreren Jahren die Stadt durch Umweilung zu hoher Rechnungsbeträge um zirka 8000 RM geschädigt. Die Beträge wurden viele geschäftliche Verkanten zugewieft, die dafür an den Beamten Befehlungsgebühren zahlten. Es handelt sich um den Stadtbauverleträr Schiller, gegen den ein Disziplinarverfahren eingeleitet wurde. Gegen die beteiligten Firmen wurde Strafaufrag bei der Staatsanwaltschaft eingeleitet.

Handwerk gegen die Korruptionswirtschaft.

Sonneberg. In einer Verammlung des heimischen Handwerks und Gewerbes wurde Stellung genommen zu den Entlohnungsmaßnahmen des Bürgermeisters Dr. Jochenbaum. Das Handwerk und Gewerbe lagte durch seine Vertreter zu, zum Zwecke der Behebung der Finanznot der Stadt die Abgabenerhöhung auf sich zu nehmen, jedoch

Lohnsteil in der Metallindustrie.

Erfurt. Zwischen dem Verband Thüringer Metallindustrieller und dem Metallarbeiterverband haben am Montag Schlichtungsverhandlungen über die Beilassung des Lohnsteiles in der Thüringer Metallindustrie stattgefunden. Die Verhandlungen haben noch zu keinem abschließenden Ergebnis geführt. Die echnünftigen Schlichtungsverhandlungen sollen demnächst stattfinden.

Falschmünzer.

Dresden. In der Stadt Hörsbrühl und ihrer Umgegend wurden folgende Ein- und Zweimarkstücke im Umlauf. Dienstaamtag wurden von der Polizei drei junge Leute namens Schmitz, Braun und Frey verhaftet und in das Gothaer Gefängnis eingeliefert. Beweismaterial wurde in der Wohnung des einen vertrieben vorgefunden und beschlagnahmt. Die falschen Geldstücke wurden durch Einkauf von Gebrauchsgegenständen und Lebensmitteln bei Geschäftslenten angeleht.

Das Grab der Eltern des Dichters Gleim.

Ermalsleben. Wenig beachtet, fast vergessen ist das gemeinsame Grab der Eltern des Dichters Johann Wilhelm Ludwig Gleim, dessen Geburtshaus in Ermalsleben steht. Um der wackelnden Sand des historischen Friedhofes befindet sich die von Gleim angelegte Stätte. Auf einem 1 1/2 Meter hohen Sockel aus Sandstein steht neben einem runden Altar eine lebensgroße, trauernde Frauengestalt aus grauem Sandstein. Die Inschrift lautet: „Mutter ruht Johann Lorenz Gleim und Anna Gertraud Vell. Ein geist-

gewissen an den schweren Verletzungen im Straßenkampf gestorben ist. Der schuldige Autoführer ist inwischen ermittelt worden. Es handelt sich um den Lehrling einer hiesigen Autohandlung, der ohne Wissen seines Chefs mit Fremden und Fremdbinnen eine Verunglückungsfahrt unternommen hatte, ohne im Besitz eines Führerscheins zu sein. Der Lehrling wurde festgenommen.

Diebstähle im Hygiene-Museum.

Dresden. Wie erst jetzt bekannt wird, sind im Laufe des vergangenen Sommers im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden vierhundert wertvolle alte Stücke auf unerklärliche Weise gestohlen worden. Es handelt sich um Stiche und Trage aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die im Archiv des Museums unter hiesiger Verhütung aufbewahrt wurden, und die als Dokumente der hygienischen Volksbelehung in früheren Jahrhunderten ästhetischen Wert besaßen.

Der erste Dampfer auf der Elster.

Gorsdorf (Schweinitz). Zum ersten Male seit die Elster fließt, kann man jetzt auf ihr einen Dampfboot fahren. Der erste Probelauf wird am Sonntag, den 14. d. M. in der Gegend von Gorsdorf stattfinden. Das Fahrzeug ist ein Vagabund auf einer Seilbahn, die auf der Elsterröhre bei Gorsdorf verläuft. Man wird durch die Talschlucht an das sehr alte Projekt erinnert, die Elster bis zur der Kolonnengraben im Kreize Schönerode schiffbar zu machen.

Zusammenstoß zweier Lokomotiven.

Kalle. Auf der Kreuzungsstelle der Gleisanlagen der hiesigen Zuckerfabrik und der Eisenbahnzüge „Gewerkschaft Wolf“ in der Nähe des Bauberges, wurde ein Zusammenstoß zweier Lokomotiven. Infolge des Zusammenstoßes war den Maschinenführern die Sicht sehr erschwert, und so fuhr die Maschine der Zuckerfabrik in voller Fahrt gegen die der Eisenbahn. Der Unfall war sehr schwer. Man hat, daß die Maschine der Zuckerfabrik auf die Eisenbahn fuhr, wobei die Gleise erhebliche Beschädigung wurden. Die Führer der beiden Maschinen konnten sich durch Abbrinnen rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Auch die müssen sich schämen gegen Grippe, Palästina und Erfüllungen.

Die Arbeiter müssen sich schämen gegen Grippe, Palästina und Erfüllungen. Tagelöhner Arbeitsunfähigkeit, Fieber, Schmerzen, Unruhe, sind die schlimmsten Folgen der Grippekrankheit. Jeder ist gleichmäßig der Grippegefahr und Ansteckung ausgesetzt. Schützen Sie sich durch Paralavon-Pastillen (Acridinminderivat).

Die Alleebäume vom Schweriner Hofhof zur Stadt sind schwer bedröhnt.

Die Alleebäume vom Schweriner Hofhof zur Stadt sind schwer bedröhnt. Vom Hofhof kommen Menschen, die die Schneelage bringen und die sich dann so leicht verstreuen. - Einer geht unter ihnen, der über sie regnet, trotzdem es am Ende Nordländer sind und kaum ein Fremder. Man schaut ihm nach, dem Prellhänger vom Großen. Wie er in den Schnee tritt, bis er sich an dem Großen festsetzt, so ist es hier. Einmal hat er Kraft und Geduld und des starken Säulen Wäns, daß er ins Hirn derer springt, die ihn befragen: „So müsstest du auch angesehen haben, die deutschen Reden der Sage.“ Und sie sagen ihm noch. - Harndorf Vidow irrt. Eine Weile später beugt er sich durch den Schalter einer Hand. Der schlafte blaße Beamte eilt. „Bitte?“ - „Ich will den Direktor sprechen!“ - „Er hat momentan eine Sitzung, wenn Sie Geduld haben wollen.“ - „Er wollte nicht, oder er mußte. Er lag dann im temphelbesetzten Vorzimmer des Direktors und gab sich alle Mühe, Geduld zu haben. Jede Minute wurde das Lomere, aber die Aufregung dieses Raumes begann sie langsam aufzulösen. - Da drinnen verhandelten Geländeingenieur das heißt Konstrukt, die Geld wie Wasser



Ein Holzjägerwert niedergebrannt.

Eilenburg. In der dem Reichstagsgebäude... Ein Feuer aus, durch das das Holzjägerwert... niedergebrannt wurde.

Mordtat eines Sechzehnjährigen.

Sangerhausen. Im Stadtwald... Ein Sechzehnjähriger... Mordtat begangen.

Geuangl. Frauenhilfe.

Ammenbüchel-Freunde. Freude über... Frauenhilfe... Ammenbüchel-Freunde.

Der Tod lauerete unter dem Schnee.

Saigwedel. In Gartenbeck war unter... Der Tod lauerete unter dem Schnee.

Reise-Brieftauben-Schau.

Halle. Bei der im Brieftaubensverein... Reise-Brieftauben-Schau.

Wend fand ein gemäßigtes Beitemmnen... mit Balk statt, nur über 15 wertvolle Tauben...

Ein Bär zerreißt ein Pferd.

Raumburg. Eine 18jährige Jägermutter... Ein Bär zerreißt ein Pferd.

Ueberfall auf einen Fortbesten.

Grub bei Schleisingen. Ein Fortbesten... Ueberfall auf einen Fortbesten.

Neurolie im Erziehungsheim.

Carlsberg. Montag nacht gegen 12 Uhr... Neurolie im Erziehungsheim.

Geldstranknader Barrowitz.

Berzberg. Von den Geldstranknader... Geldstranknader Barrowitz.

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

ihrem Wagenverderb geküßt waren, entfalt... flüchtigerweise ein Verlorengehen nicht.

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Wahlhausen. (Wahlhausen...)

Alle Gummimänner für jeden Bedarf billig!

Handeln, Geld um Geld verkaufen. Wie teuer würde er bezahlen müssen? - Entsch! Es dürfte sich da drinnen. Hardnak sprang auf und ging mit harten Schritten im Raum auf und ab...

Alle Gummimänner für jeden Bedarf billig!

Handeln, Geld um Geld verkaufen. Wie teuer würde er bezahlen müssen? - Entsch! Es dürfte sich da drinnen. Hardnak sprang auf und ging mit harten Schritten im Raum auf und ab...

Alle Gummimänner für jeden Bedarf billig!

Handeln, Geld um Geld verkaufen. Wie teuer würde er bezahlen müssen? - Entsch! Es dürfte sich da drinnen. Hardnak sprang auf und ging mit harten Schritten im Raum auf und ab...

Alle Gummimänner für jeden Bedarf billig!

Handeln, Geld um Geld verkaufen. Wie teuer würde er bezahlen müssen? - Entsch! Es dürfte sich da drinnen. Hardnak sprang auf und ging mit harten Schritten im Raum auf und ab...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193012105/fragment/page=0006





# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die „Kleine Anzeigen“ sind bei der Vernehmung. Das Wort kostet 6 Rpf., die Leberdrift 20 Rpf. Werte über 10 Mark sind an den Umständen. Die Preise werden auf 5 Rpf. nach unten abgerundet. Gefragte bis 12 Uhr, bei Fortsetzung 20 Rpf. Kleinere Anzeigen werden nur gegen bar oder Briefmarken entgegengenommen. Der Geschäftsinhaber der Saale-Zeitung ist für die Abrechnung der Anzeigen verantwortlich. Nach dem Abschluss der Anzeige wird die Karte zur Verfügung gestellt.

## Offene Stellen

Wie, angelehnt  
**Lebensversicherungs-Gesellschaft**  
 sucht Herren aus besseren Kreisen, vorzugsweise Vertreter u. Kaufmannsbeamte, als stille Vermittler oder tät. Mitarbeiter. Offerten unter Z 324 an Zweifelhaken, Hum.-Exp., Halle, Schwefelstraße 1.

In einer Stadt mit Amtsgericht in der Nähe von Halle ist eine elegante Wohnung für die Einrichtung einer Rechtsanwalts- u. Notariatspraxis abzugeben. Offerten unter Z 42405 an die Expedition dieser Zeitung.

Schaffen Sie sich eine gute Existenz durch Autolinie einer  
**Heißmangel**  
 Vom Publikum sehr begehrt, wundervoller Preis, was die Güte verbietet bei anderen Heißmangeln. **Leberwoll aussehbar**, Zahlungen Kreditformen. Angebote kostenlos.  
 Duisburger Wäschereimaschinen-Fabrik Hattberg.  
 Generalvertretung für Sachsen u. Anhalt Dessau, Antontenstr. 14 Tel. 1291

Sohn ad. Eltern findet **gute Stelle** bei Gustav Edlich, Badermeister, Großheringen (Zähr.).

**Bäck- u. Kond.-Zehrling**  
 für Chem. 1931 get. Dampfheizung und Fensterräder.  
 Hr. Greif, Halle, Sandhäger Str. 9.

**Kochlernende** nicht unter 18 J., mit angenehmem Hotel Stadt Bremen. Halle a. E.

**Mädchen** in Landhaus, ohne Nebenverdienst, Frau Stadtrat Hrcna.

**Haus- und Küchennädchen** nicht unter 20 Jahren, welches schon in Wirtschaft war, für sofort gesucht.  
 Frau Barthelemy, Siefand, Traubenberg 12.

**Mädchen** nicht unter 18 Jahren für Haushalt und Geschäft. Wittehoff, erbitet.  
 Selma Bielefeld, Gehlf. 3, Komars, Adler, 3, Götze.

**alleinl. Frau** im Alter von 40 bis 45 Jahren, die gewillt ist, mit dem Mann zu führen u. evtl. im Haushalt mitzuhelfen. Bei Heirat nicht ausgeschlossen. Anfragen an Obermeister Otto Grimme, Rüdigersgaden, Bahnl. Albrechtstr. 16 (Hochstr.).

**Zeugnis-Abschriften**  
 Verlässlichkeit, bill. Magdeburger Str. 10

**Schwelger** oder Hausbesitzer, Frau Witte bei der Arbeit. Bitte sich an Obermeister Otto Grimme, Rüdigersgaden, Bahnl. Albrechtstr. 16 (Hochstr.).

## Zu vermieten

**Möbl. Zimmer**  
 zum 15. Dez. zu verm. Halle a. S. Strufenbergstr. 13 p. 1.  
 S. Schöft, f. d. Tel. Werke, Str. 33 III r.

Alle Parkettarbeiten und Jalousiearbeiten  
**Gustav Hönnemann**  
 Halle, Fernspr. 236 31

**2 leere Zimmer** zu vermieten.  
 Blüthig, Halle, Grünstraße 29, I.

**Mohrerne, komfortable 4-Zim.-Wohnung** mit allem Komfort, gas. rote Küche, feine Laubb., sofort zu vermieten. Halle a. S., War-Steger-Str. 9 p. 1.

**W. u. G. Götze**, an einen Herrn zum 1. Januar zu vermieten. S. Schöft, f. d. Tel. Werke, Str. 33 III r.

**6 möbl. Zimm.** oder teilweise möbl., evtl. 2 zusammenhängend, find zum 1. Januar zu verm. Halle, Reimweg 19 I.

**Mod. Garagen** heizbar, mit Licht u. Wasser, billig zu vermieten. Halle a. S., Sandhäger Str. 8b.

**Garagen** saubere Einzelfabriken mit Licht, Heizung u. Wasser, billig zu vermieten. Halle a. S., Sandhäger Str. 8b.

**Herrschaftl. 5-Zimmerwohnung** mit Bad u. Balkon in guter Wohnlage per 1. Jan. 1931 evtl. folg. v. Off. u. S. 5 760 bei Rudolf Wolfe, Halle, Brühlstraße 4.

**Baden** im Osten der Stadt ab 1. Januar 1931 zu vermieten. Offerten unter Z 4241 bei Rudolf Wolfe, Halle, Brühlstraße 4.

**Herrschaftliche Wohnung** sofort verfügbar, 6 gr. Zimmer, Küche, Dielen, 200 qm Fläche, Remise, d. M. 180 RM. Mieten ca. 180 RM. Halbes Halle a. S., Eisenstraße 10 I.

**Zu verkaufen** **Schreibmaschinen** auf Teilzahlung, beste Marke 5 RM., verkauft. Götze, Halle, Schwelger Str. 3.

**Gebrauchte Pianos** zu verkaufen 400.-, 550.-, 650.- M. Klavier-Harcker Waisenhausring 18 am Frankeplatz

**Mittelsuche** gegen 6 K. Karte und Taufschreibung. Verh. ab 14 Uhr. Saarländische Str. 8.

**3-Zim.-Wohn.** gegen 6 K. Karte und Taufschreibung. Verh. ab 14 Uhr. Saarländische Str. 8.

## MITTELMEER-SCHIFFEN 1931

1. Reise Hapag-Mittelmeer 20. Jan. bis 16. Feb. 1931  
 2. Reise Lloyd-Mittelmeer 12. Feb. bis 12. März 1931  
 3. Reise Hapag-Orientalex 14. März bis 7. April 1931  
 4. Reise Lloyd-Orientalex 12. April bis 10. Mai 1931  
 5. Reise Hapag-Mittelmeer 18. April bis 12. Mai 1931  
 6. Reise Lloyd-Mittelmeer 8. Mai bis 27. Mai 1931  
 7. Reise Hapag-Orientalex 12. Mai bis 5. Juni 1931  
 8. Reise Lloyd-Orientalex 10. Juni bis 3. Juli 1931  
 9. Reise Hapag-Mittelmeer 18. Juni bis 12. Juli 1931  
 10. Reise Lloyd-Mittelmeer 8. Juli bis 27. Juli 1931

**NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN HAMBURG-AMERIKA LINIE**

## Klein Adler Schreibmaschine

seit Jahren mit einfacher Umschaltung, ein Weihnachts-geschenk fürs Leben!  
 Preis komplett nur Mark 210.-!  
 Zeitgemäßes Zahlungsbedingungen  
 Jaschke & Klautzsch, Universitätsring 6a  
 Feine Schreibwaren  
 Telefon 24758, 29068

## Leder-Kleidung

Joppen, braun, Sportestes Garantieleder  
**84.- 79.- 69.- 59.-**  
 Leder-Breeches - Westen  
 Lumberjacks - Hauben  
 :-- Fahrhandschuhe :--  
**Knooll**  
 Leipzig Str. 36 37

**Robelshitten**  
 Schloßbräu, Halle a. S., Badstr. 20, II. r.

**Gute Dreh-Geige**  
 Robelshitten, Halle a. S., Badstr. 20, II. r.

**Winterr Mantel**  
 mit Material zu verkaufen. Halle a. S., Markt 11.

**Seiler**  
 über alle Pianinos Katalog umsonst. Allein-Vertretung Albert Hoffmann, Halle a. S., Am Rheckplatz

**Leere Kisten**  
 zu verkaufen, Halle, Berliner Str. 35 I.

**Radio**  
 8 Röhren, Teleskop, Halle, Reimweg 19 I.

**Ein gross eleg. u. Schmelzbeil**  
 zu verkaufen. Halle a. S., Steinweg 29 I.

**Bettstelle**  
 ganz billig zu verkaufen. Halle, Brühlstr. 14 II.

**Elektr. Schreibmaschine**  
 ganz billig zu verkaufen. Halle, Brühlstr. 14 II.

**Herrsch. 5-Zimmerwohnung**  
 mit Bad u. Balkon in guter Wohnlage per 1. Jan. 1931 evtl. folg. v. Off. u. S. 5 760 bei Rudolf Wolfe, Halle, Brühlstraße 4.

**schlafzimmer**  
 komplett echt Sapell-Mahagoni Ankleideschrank 180 cm  
 nur **690.-** Mk.  
 Gehr. Jungblut Halle (Saale) Albrechtstr. 37

**Billige Miet-Pianos**  
 Albert Hoffmann Halle (S.) Piano-Neu Riebeckplatz

**Transformatoren**  
 Eisenbahn, 20 Volt und ein Wechselstrom für zu verkaufen. Götze, Brühlstr. 7, Zeitzengasse 1.

**Wit. Damenrad**  
 billig zu verkaufen. Halle a. S., Reudenbergstr. 19 II.

**Gebrauchte Pianos** zu verkaufen 400.-, 550.-, 650.- M. Klavier-Harcker Waisenhausring 18 am Frankeplatz

**Klein-CONTINENTAL**  
 das zeitgemäße Wäschgeschloß mit verstellbarem Wert  
 RM 260.-  
 General-Vertretung: Friedrich Müller, Halle a. S., Leipziger Straße 29, Fernruf 256 16, 22102.

**Billige Miet-Pianos**  
 Albert Hoffmann Halle (S.) Piano-Neu Riebeckplatz

**Radio**  
 8 Röhren in Karlsruher, Puppenkleid billig zu verkaufen. Götze, Brühlstr. 14 II.

**Bettstelle**  
 ganz billig zu verkaufen. Halle, Brühlstr. 14 II.

**Elektr. Schreibmaschine**  
 ganz billig zu verkaufen. Halle, Brühlstr. 14 II.

**3-Zim.-Wohn.** gegen 6 K. Karte und Taufschreibung. Verh. ab 14 Uhr. Saarländische Str. 8.

**Nähmaschinen**  
 Einige wenige gebrauchte mit voller Garantie, weit unter Verkaufspreis, auch mit Zahlungszielsetzung.  
 Deutsche Nähmaschinen-Vertriebsaktienges. Halle (S.) Bernburger Str. 30

**Billige Miet-Pianos**  
 Albert Hoffmann Halle (S.) Piano-Neu Riebeckplatz

**Radio**  
 8 Röhren in Karlsruher, Puppenkleid billig zu verkaufen. Götze, Brühlstr. 14 II.

**Bettstelle**  
 ganz billig zu verkaufen. Halle, Brühlstr. 14 II.

**Elektr. Schreibmaschine**  
 ganz billig zu verkaufen. Halle, Brühlstr. 14 II.

**3-Zim.-Wohn.** gegen 6 K. Karte und Taufschreibung. Verh. ab 14 Uhr. Saarländische Str. 8.

**Ladenbau, Möbel O. Haake**  
 Ausstellung nur Sternstraße 2 :-- Betrieb Germarstraße 4 :--

**Billige Miet-Pianos**  
 Albert Hoffmann Halle (S.) Piano-Neu Riebeckplatz

**Radio**  
 8 Röhren in Karlsruher, Puppenkleid billig zu verkaufen. Götze, Brühlstr. 14 II.

**Bettstelle**  
 ganz billig zu verkaufen. Halle, Brühlstr. 14 II.

**Elektr. Schreibmaschine**  
 ganz billig zu verkaufen. Halle, Brühlstr. 14 II.



# WIEDER ERÖFFNUNG

Donnerstag  
11. DEZBR.

4  
UHR

in unserem umgebauten Haus am Leipziger Turm

# POTTEL & BROSKOWSKI G.M. B.H.

die Eröffnung neuer Gaststätten geben wir demnächst bekannt.

**Stadttheater**  
Heute, Mittwoch 16 bis 18.30 Uhr  
**Der Schneemann**  
Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz von A. Scheffler  
20 bis 23.15  
**Viktoría und ihr Husar**  
Operette von Paul Abraham  
Donnerstag 20 bis 22.30 Uhr  
**Das Lamm des Arnen**  
Traikomödie v. Stefan Zweig

**WALHALLA**  
Gastspiel Apollo-Theater Wien  
Der große Operettenerfolg!  
Die **Förster-Christl**  
Sonntag nachm. 4 Uhr  
Kleine Preise 0.50 - 2.50 RM.  
Sonntag nachm. 2 Uhr  
Märchen-Vorstellung  
**Klein Däumling**  
Kleine Preise 0.30 - 1.25 RM.

**Auslandstudien der Universität (Melanchthomanium)**  
Fünf öffentliche Vorträge  
V. Vortrag:  
Donnerstag, 11. Dez. 1930, 9 Uhr abds.  
**Professor Dr. Terhalle, Hamburg**  
Die Volksrepublik der U.S.A.  
Kartenverkauf bei Heinrich Hothan, Dozenten u. Studenten haben freien Zutritt

**Weihnachts- u. Silvesterfahrt nach Ruhpoldins**  
25. Dezember 1930 bis 2. Januar 1931  
Preis 98.00 Mk.  
einschließlich voller Verpflegung und Bahnfahrt hin und zurück.

**Einladung**  
zu der  
40. ordentlichen Generalversammlung des

**Ein- und Verkaufsvereins des Bauernvereins**  
e. G. m. b. H. Halle (Saale)  
am Sonntag, den 20. Dezember 1930, vormittags 9 Uhr  
im großen Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Central-Genossenschaft, Halle (S.), Viktoriastraße 4/7.  
Tagesordnung:  
1. Erstattung des Geschäftsberichtes für die Zeit vom 1. Juli 1929 bis 30. Juni 1930.  
2. a) Bericht über die durch den Verband vorgenommene Revision;  
b) Genehmigung der Jahresrechnung;  
c) Entlastung des Aufsichtsrates und Vorstandes.  
3. Vornahme von Neu- bzw. Wiederwahlen.  
Aus dem Vorstände scheidet nach § 16 des Statutes aus:  
Herr Gutsbesitzer R. Richter, Reußen.  
Vom Aufsichtsrate haben nach § 21 des Statutes auszuscheiden:  
Herr Rittergutsbesitzer G. Otto, Kriegerdorf.  
Herr Gutsbesitzer F. Waltherr, Kleinklug.

4. Anträge und Wünsche.  
Der Vorstand des Ein- und Verkaufsvereins des Bauernvereins  
ausgewählte Geschäftsleitung mit beauftragter Schriftföhrer  
H. Henze  
M. Schneider, W. Brandt, R. Richter, W. Bosse

**auswärtige Theater**  
Neues Theater in Leipzig  
Donnerst., 11. Dez. 20-22 1/2 Uhr:  
Der Hofknecht von Bonjean.  
Altes Theater in Leipzig  
Donnerst., 11. Dez. 20-22 1/2 Uhr:  
Marguerite d. drei.  
Neues Operetten-Theater in Leipzig  
Donnerst., 11. Dez. 20 Uhr:  
Die Fiebermaus.  
Friedrich-Theater in Dessau  
Donnerst., 11. Dez. 7 1/2-10 Uhr:  
Schneeflocke, versch. u. d. Regentanz.  
Stadt-Theater in Erfurt  
Donnerst., 11. Dez. 20-22 1/2 Uhr:  
Rachitafel.  
Stadt-Theater in Magdeburg  
Donnerst., 11. Dez. 20-22 Uhr:  
Santons Tod.  
Nationaltheater in Weimar  
Donnerst., 11. Dez. 20-22 1/2 Uhr:  
Das Land d. Bach.

**Kurhaus Bad Wietkind**  
Donnerstag, den 11. November, nachmittags 4 Uhr  
**Tanz-Tee**  
Eintritt frei.

**Hausbesitzer**  
Hebemaschinen-Ausführung oder Bauarbeiten  
auch Entwurfplanung und Abgabearbeiten zu billigen Preisen. Anfragen kostenlos. Anfragen erst. unter D 9017 an die Exp. d. Sta.

**Thalia-Saal**  
Dienstag, 16. Dezember, abends 8 Uhr  
Erik Jan  
**HANUSSEN**  
Telepathie, Television, Graphologie, Gomboly, Heilsehen etc. - **Neue Experimente!**  
Karten zu 1.-RM. bis 3.-RM. zu haben bei Heinrich Hothan.

**Möllers Rosengarten**  
Morgen Donnerstag  
**Größer Geldpreis-Skal**  
2 Serien, 6 und 8 1/2 Uhr

**Café Freischütz**  
Ab heute täglich  
**Weihnachtsbescherung.**

**Ulrichstische**  
Sonntag, 14. Dezember, abends 8 Uhr  
**Weihnachtsmuffel**  
Kantaten u. Weihnachtsgefänge  
Ausführende: Rote Wack (Sopr.), Alf Gersfeld (Alt), Rüdiger von Uriciana, Gerhard Raulo (Orgel) und Streicherensemble. Leitung und Orgel: Edo Wena.  
Programme à 60 u. 75 Bsp. bei Hothan und an der Abendkasse.

**Am Riebeckplatz** **Gr. Ulrichstraße 51**

**Ab morgen Donnerstag, Ab morgen Donnerstag nachmittags 4 Uhr**

**„Endlich ein Sprechfilm für denkende Menschen! .... Ein Werk für alle!“**  
So urteilt die Presse über den 100% igen deutschen Tonfilm

**FLACHSMANN ALS ERZIEHER**

Ein 100% iger Ton- und Sprechfilm nach der berühmten Komödie von Otto Ernst  
In den Hauptrollen die Garde der Prominenten:  
**Charlotte Ander - Paul Henckels**  
**Alfred Braun - Curt Lilien**  
**Gustav Rickelt - Hedwig Wangel**

Der selbige alte Flachsmann-Stoff, das Bühnenstück, das bei seinem Erscheinen solch ungeheures Aufsehen erregte, hat durch das Zusammenspiel eines herrlichen Ensembles nunmehr im Tonfilm eine würdige Ausarbeitung gefunden. Man hat es gewagt, ohne Schläger auszukommen, und ein großer, echter Erfolg, hervorragend durch seine aktuelle Problemstellung und ausgezeichnet durch die vorzüglichen Einzelleistungen der erstklassigen Darsteller!

**Eine Spitzenleistung der deutschen Filmindustrie!**  
Hierzu der ganz ausgezeichnete bunte Teil und die hochaktuelle

**Fox tönende Wochenschau**  
(Die Stimme der Welt)  
Werktags bis 5 Uhr ermäßigte Preise

Der goldene Traum zweier Menschen von Liebe und Glück nach dem Liedmotiv „Sag es in Tönen“ ein herrlicher Walzer v. J. Szilow  
Die größten Darsteller-Kanonen schwedischer Bühnen kreieren die Hauptrollen:  
**Silva Berg - Jenny Hasselquist - Hakon Westergren**  
**Margit Manstad - Tore Söenberg - Elisabeth Frisk**

**Es ist das Wahre, das Herzlichste, das Natürlichste,**  
die Frische der Meeresbrise, die landschaftliche Atmosphäre der Ältern Freiheit in sich habender Menschen - das unvergleichliche Aroma aller Schwedenfilme, das in diesem Film pulst und fesselt -

**Es ist das Glück zweier Menschen,**  
das wir mitführend erleben, umwoben von herrlichen Naturbildern, unbeschreiblicher Schönheit deren dramatischen Rahmen eine feinfühlig Regie in gewaltige Größe zu gestalten weiß  
Hierzu der ausgezeichnete bunte Tonfilmteil u. die hochaktuelle

**Fox tönende Wochenschau**  
(Die Stimme der Welt)  
Werktags bis 5 Uhr ermäßigte Preise

**Glücksmelodie**  
Akkorde der Liebe

**Radio auf günstige Teilzahlung beim Radio-Haus**  
Moritzwinder 13, Inh. Hans Adelt, Tel. 2189

**Rundfunk am Donnerstag Leipzig**

10 Uhr: Bezirksnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterdienst und Verkehrsank. 10.10 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Besondereintrag außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk G. G. Anschließend: Schallplattenkonzert. 11.45 Uhr: Wetterdienst und Schallplattenkonzert. 12 Uhr: Platten, die Sie nicht erreichen (I). 12.55 Uhr: Rautener Zeitzeichen. 13 Uhr: Wettervorhersage, Preise und Börsenbericht. Anschließend: Platten, die Sie nicht erreichen (II). 14 Uhr: Griechenlandfahrt 1930. Fritz Schumann. 14.30 Uhr: Geschichte und Siederfünde für die Jugend. 15.15 Uhr: Miffoe de Wuffet. „Die Räder“. Nachspielchen von Walter Rabe. (Zum 120. Geburtstag des Dichters.) 16.40 Uhr: Bezirksnachrichten. 16 Uhr: Aufträge für die Beschaffung einer Winterportausstattung. Einzelnat Curt Kanger. Annaberg. 16.30 Uhr: Radio-mittagessen. Das halbfeste Gemütskonzert. Dirigent: Benno Klau. 17.30-17.35 Uhr: Meteorologische Zeitschau. 17.55 Uhr: Bezirksnachrichten. 18 Uhr: Berufsstand und Berufsberatung. Prof. Dr. Eitel Reichen, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden. 18.30 Uhr: Theater-rundfunk. 18.35 Uhr: Sprachentwurf. Spanisch. 19 Uhr: Das Köhnpföhlen. Rara Rara. Dresden. 19.30 Uhr: Rottföhmliches Konzert. Der kleine Chor bei Leipziger Räumerschöre. Dirigent: Prof. Gustaf Roggendorf. 21 Uhr: Radioabendkonzert I. 21.10 Uhr: Das Wintermärchen; ein Schöpfung des Berliner Schaf-Paare. Deutlich von Dorothea Tief. 22.35 Uhr: Radioabendkonzert II und Sportfunk. Anstöße.

**Radio! Sämtliche Markenabrikate!**  
Reelle Preise! Teilzahlung!  
Ingenieur: **Otto Berbig**  
Fennul 3177, Moritzwinder 2, Fennul 31177.

bis 15.40 Uhr: Wetter und Verkehrsbericht. 15.45 bis 16 Uhr: Frauenstunde. 16-16.25 Uhr: Babenpöhlcher Kunst. 16.30-17.30 Uhr: Übertragung des Radio-mittagessens Berlin. 17.30-17.45 Uhr: Schöpfung Jahre. Jahrespartei. 17.45-18 Uhr: Schöpfung (I). 18-18.25 Uhr: Querfront durch besungte Zeitschriften (II); Dr. Traub. 18.30 bis 18.35 Uhr: Schöpfung. 19-19.25 Uhr: Nationalitäten und Gebirgsstimmenkonzert; Dr. Ludwig Speer. 19.30-19.50 Uhr: Stunde des Landwirtes. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 20 Uhr: Wülfel Riffel Spiel (Zanzibar). 21 Uhr: Nationalitäten und Gebirgsstimmenkonzert; Dr. Ludwig Speer. 19.30-19.50 Uhr: Stunde des Landwirtes. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 20 Uhr: Wülfel Riffel Spiel (Zanzibar). 21 Uhr: Nationalitäten und Gebirgsstimmenkonzert; Dr. Ludwig Speer. 19.30-19.50 Uhr: Stunde des Landwirtes. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 20 Uhr: Wülfel Riffel Spiel (Zanzibar). 21 Uhr: Nationalitäten und Gebirgsstimmenkonzert; Dr. Ludwig Speer.

**RADIO-AUSSTELLUNG!**  
Größte Auswahl erster Marken!  
labrikate. Bequeme Zahlungsweise!  
**A. W. Frisch & Co.**  
Landsweber 19, Telefon 2277.

**Telephon-Musikströme und Fernfunk-Apparate**  
Telefonen, Lautsprecher sowie sämtliche Rundfunkartikel liefert preiswert  
**Alexander Naumann, Halle (Saale),**  
Mersburger Str. 161 (Nähe Riebeckplatz)  
Telephon 2162.



Aus der Stadt Halle Männer sind wie Wetterberichte.

Der Mann wie im Leben und im Geschäft verhält sich, wie ein Wetterbericht...

Du hast von beiden das Gefühl, daß du ihnen nicht so ganz vertrauen darfst...

Wenn er am Frühstücksstisch noch heiter und mäßig erheitert, ohne die geringste Zelldepression...

Wenn er dir gestern noch erzählte, daß du seine einzige Sonne seist, dann es vornehmen...

Die Ursache dieser Schwamung kann vielfach in einer anderen, dir unbekanntem Sonne liegen...

Die Luftschiffe der Unfehlbarkeit, mit der er sich meistens umgibt, und die höchsten durch Wetterleuchten oder Augenblicke durchbrochen wird...

Die elektrischen Strömungen halten ihn in einem dauernden Bewegungszustand.

Er heilt Wechselgeschwämmen, zwischen Temperatur und Temperament ist er in dieser Hinsicht plötzlich tropischen und subtropischen Einflüssen...

In Halle indessen behauptet er, ständig auf einem überreifen Gebiet zu leben, unter dessen erhaltenden Einflüssen er zu leiden habe.

Erstreckt ihm jedoch hier ein Maximum von Sonne entgegen, und wird er von Wärmegefühlen heizt und strahlen bestrahlt...

Temporärflimmernungen von ungenügender Größe, lanquidität, windstille Übergänge, heftige Wirbelstürme, Augenblicke, abkumpende Kälte, hoher Luftdruck, lokale vorübergehende Ermünnungen wechseln in dem mürrißlichen Klima unerblickbar ab.

Nur selten erhebt sich über die wolkstunde, gleichmäßige Heiterkeit der Luft, die die wichtigste Voraussetzung für eine harmonische Ehe gelten kann.

Männer sind wie Wetterberichte. M. A.

Achtung Steuererfarte!

Das Finanzamt „Saalfeld“ schreibt: Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet, seine Steuerfarte für 1931 bei Beginn des neuen Jahres...

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1931/32

Die Ferien des Schuljahres 1931/32 sind für alle Schulstufen in den Orten mit höheren Schulen in der Provinz Sachsen wie folgt festgesetzt worden:

Am Sonnabend, dem 22. März 1931, findet nur Müchlnfeste und Neugrünverteilung statt; am Freitag, dem 2. April 1931, am Sonnabend, dem 3. Oktober 1931, am Mittwoch, dem 23. Dezember 1931, dauert der Unterricht 8 Stunden.

Wie schätze ich mich vor Diphtherie?

1. Erreger der Diphtherie ist der Diphtheriebazillus, ein nur mit Hilfe des Mikroskops erkennbares Lebewesen.

3. Die Kontakte und Schmierinfektion wird am besten durch Sauberkeit verhütet.

Die Carmen mit der Schwefelsäure.

Der höhnische Freier. — Eigentlich wollte sie sich vergiften.

„Befehle nie ein Glas zu groß, und nie ein Weib zu schön.“

Der Himmel könnte dir dies Los im Rorze annehmen.“

„Gute es der Himmel einem Berliner Kaufmann auch zugefallen und das dreijährige Glück endete im Horne des Weibes an einem Donnerstag im November in Halle im Café Rorze, wo sie ein fläisches Schwefelsäure nach ihm warf.“

„Ich bin verarmt, ich kann dir nichts zum Unterhalt schicken.“

„Und sie fand einen, die sie liebte.“

„Drei Jahre lang hand sie zu ihm.“

Dann erhielt sie vor einigen Wochen die Nachricht vom Tode ihres Gemannes.

„Seine Liebe war aber plötzlich erkalte, als er merkte, die Gade keine Braut sein.“

Friedrich der Große in Halle.

Seine drei Besuche. — Scheidung von Dichtung und Wahrheit.

Ueber Friedrichs des Großen Besuche in Halle sprach gestern im Lühring'schen Gesellschaftsverein der ehem. Heimatsforscher Dr. Siegmund Baron von Gallera. Lange Zeit hat über die Besuche Friedrichs des Großen in Halle die Unklarheit geherrscht.

den untreulichen Aufenthalt des jungen Kronprinzen.

Das „Hallische Intelligenzblatt“ brachte regelmäßig Veröffentlichungen über die ankommenden Personen, die die Tore der Stadt passierten.

Ein zweites Mal kam Friedrich der Große als junger König und Sieger im ersten schlesischen Krieg nach Halle.

für die er sich bei ihnen bedankte. Am nächsten Morgen, ganz früh, gegen 3.45 Uhr, wie es seine Gewohnheit war, brach er auf, begleitet von vierzig Studenten der Universitätsreifechule.

Mittel zur Verhütung der Tröpfcheninfektion.

8. Als Band vorhalten beim Husten, Niesen, Nörgeln, Armselänge Abstand von Erkrankten zu Verdrückten.

10. Häufiges Händewaschen. Mundspülen und Gurgeln (1 Wasserige Kochsalz auf 1 Glas lauwarme Wasser) sind zu Zeiten des gehäufte Auftretens von Halskrankheiten besonders wichtig.

„Ich will deine Liebe nicht.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

Gegen den Schmähsfilm „Im Westen nichts Neues“.

Der Stahlhelm warnt!

Die Färbung des hallischen Stahlhelms teilt uns mit, daß sie entschlossen ist, es unter keinen Umständen zuzulassen, daß der das deutsche Frontsoldatentum in gemeiner Weise herabsetzende Film „Im Westen nichts Neues“ hier in Halle zur Aufführung kommt.

„Im Westen nichts Neues“ hier in Halle zur Aufführung kommt. Der Stahlhelm verlangt von den Besitzern der hiesigen Kinos, daß sie von sich aus ohne weiteres diesen Film, der den Helden und einjährigen Soldaten der ganzen Welt herunterreißt, ablehnen.

Der Stahlhelm erwartet, daß die hiesigen Kinobesitzer zu einer solchen Filmabfuhrung, die eine Kultur schande darstellt, ihre Hände nicht zur Verfügung stellen werden.

Sollten sie es dennoch tun, dann wird dies der Stahlhelm unter Anwendung der stärksten Mittel zu verhindern trachten.

Die hallische Bevölkerung ruft der Stahlhelm schon heute auf, sich seinem Protest gegen die Aufführung des Schmähsfilms „Im Westen nichts Neues“ anzuschließen.

Die gärtnerischen Berufe gegen die Konkurrenz der Friedhofsverwaltung.

Der Reichsverband des deutschen Gartenbaus, Ortsgruppe mittlerer Saalfeld, der Verband der Blumengeflüsterer, Ortsgruppe Halle und der Verband der Landschaftsgärtner innerhalb des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaus haben sich mit einer Eingabe an die Stadtverordnetenversammlung gewandt, in der sie gegen die Erweiterung der Friedhofverwaltungen zur Aufhebung und Vermeidung von Pflanzen auf den Friedhöfen in Interesse einer wirtschaftlichen Ausnutzung des Betriebes Stellung nehmen.

Die Geschäftsleiter weisen darauf hin, daß sie aus Zeitungsnachrichten ersehen hätten, daß erneute Angriffe der Stadtverwaltung auf die Erhaltung der gärtnerischen Betriebe geplant würden.

Bei dem Etat der Friedhofverwaltung sollten Festhalten dieser städtischen Abteilung durch Erhöhung der Friedhofsgeldern ausgeschlossen werden.

Eigentümlich behaupte die Verwaltung des Friedhofes, der Ausgaben für Erweiterung der Friedhöfen durch die Stadtverwaltung der Friedhofsbau und Vermehrung der Müllberge zwecks Aufstufung und Vermehrung von Pflanzen anfordere.

Schon die bisherige Ausnutzung der gärtnerischen Anlagen einseitig, des Handels mit gärtnerischen Erzeugnissen seitens der städtischen Friedhöfe sei eine sehr große, schon immer beständige Ertragsminderung der gärtnerischen Berufe gewesen.

Es ist recht mißlich, die geplante weitere Ausdehnung, auch jede Erweiterung aus laufenden Mitteln auszuführen zu lassen.

Es ist nicht anzunehmen, daß selbständige Ertragsarten durch Abschneiden städtischer Verwaltungen fort zu unterbreitet werden.

Es ist daher zu fordern, daß der Verkauf von Blumen, Blumenbindereien und Pflanzen auf den Friedhöfen eingestellt werde, da er doch sowohl durch Polizeiverordnung innerhalb des Friedhofsgeländes verboten sei.

Man wolle auf Kosten der Reichsverbände.

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

„Ich habe dich nicht geliebt.“

TURMAC ROUGE LA CIGARETTE TURQUE. Eine echt türkische Mischung verträgt kein Mundstück, denn der Türke raucht nur mundstücklose Zigaretten. Aus diesem Grund wird Turmac-rouge, die große, internationale Marke, von jeder ohne Mundstück hergestellt. 6 Pr.

welche durch eine Erhöhung der Gebühren betroffen werden sollten, die Gemächshälter und Wäschereier erhalten, während die Gebühren für die Erbschaftsteuer vermindert werden sollen.

Wenn fähig ist in seinen Beziehungen mit der Bürgerchaft in Uebereinstimmung, so wird er mehr als diese fähigen Betriebe Zuschüsse betriebe sein. Die in und um Halle liegenden Gärtnereibetriebe seien voll und ganz in der Lage, den Bedarf zu decken.

Die Unterzeichner richten deshalb an die Stadterntenerklärung die Bitte, dem Antrag des Magistrats die Zustimmung zu verweigern und weiterhin die vorerwähnten Befehle einer eingehenden Würdigung zu unterziehen, auf hinreichend, daß die Anträge durch ortsansässige selbständige Fachleute auszuführen sind.

### Die Wetterlage.

**Vorhergesagt:** Nach vorhergehendem Aufstau mit Temperaturen nahe Null Übertragung zu milderer kühler Winter mit Regen. Im Gebirge anfangs noch Schnee.

**Für Freitag:** Mildes, auch in hohen Lagen rauher Winter wahrscheinlich.

**Hallische Wettervorhersage:**

9 12 9 Uhr abends, 10 12 7 Uhr morgens.

Barometer Wilmers: 748,9 749,0

Thermo meter: -0,1, +0,5.

Rhd. Feuchtigk: 70,76

Wind: ONO SW 1

Maxim. der Temperatur am 9 12 -2,0 C. Minim. in der Nacht vom 9 12 +0,2 C.

Niederlage am 10 12, 7 Uhr morgens 0,0 mm

Der kleine Zeiger der den geführten, der große Zeiger der heutigen Barometerstand

### Schleuse Trotha.

Der Wasserstand am Untertage der Schleuse Trotha gemessen, beträgt 230 Meter. Die Sohle ist um 4 Zentimeter abgesunken.

Die Schleuse pumpt Dampfer, Kisten.

### Die Beisehung Richard Richters.

Am gestrigen Tage fand in der Halle des Herrn Kaufmanns die Beisehung der Leiche des Richard Richters statt.

Außer den nächsten Angehörigen verammelten sich ein großes Trauergesinde, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erwirken. Der Beisetzungsfeier leitete Herr Richter, der Vorsitzende des Trauerkommitees, die Beisehung an. Nach der Beisehung wurde die Leiche in den Bestattungshaus des Herrn Richter bestattet.

Außer den nächsten Angehörigen verammelten sich ein großes Trauergesinde, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erwirken. Der Beisetzungsfeier leitete Herr Richter, der Vorsitzende des Trauerkommitees, die Beisehung an. Nach der Beisehung wurde die Leiche in den Bestattungshaus des Herrn Richter bestattet.

Der Dank der Stadt Halle kam zum äußeren Ausdruck in einer künstlerischen Plakette die sich unter anderen Erinnerungen in seinem Nachlass vorfindet.

Die letzten Jahre betrauerte er sich in einigen Aufsätzen mit literarischen Bemerkungen und widmete sich im übrigen ganz seiner Firma.

Aus diesem arbeitsreichen Leben heraus warf ihn nach dem Tode der Gattin eine Reihe von Leiden aus Krankenzimmer, die sich langsam, aber stetig zuzunehmen und aufsehende Pflege keine Besserung der

uneträglichen Schmerzen mehr boten, bis jhr der Tod erlos.

Herr Richter Dr. Wölfling gedachte des nunmehr zum neuen Leben berufenen mit ererbten Worten.

#### Widrigkeit der Altershilfe!

Dank der bei der Berechnung der Altershilfe der Sozialversicherung des Reichs, sind die Altershilfe angehenden, gänzlich verarmten und zum Teil einlam daltendenden Älter zur Widrigkeit durch Abgabe von warmer Kleidung,

Unterstützung oder Schuwerk eine große Freude zu bereiten.

Zu diesem Fall habe ich der Weidungsfreier der Älter mit großer Sorge ertragen, sind doch die Bewerber der Altershilfe noch bedenklich. Die in allen Haushalten eine Parochie der Bekleidung an Kleider, Wäsche usw., fassen, mit dem Ergebnis der Abgabe alles dessen, was nicht mehr in Gebrauch ist, gegen die Altershilfe. Ein Antrag unter Nr. 2389 genügt und ein ausreichender Betrag soll die Abgabe an Älter Geben sei im Voraus bezichtigt gebant.

Emil Aberthalen.

## Wie das Statistische Amt den Index berechnen sollte. Erwiderung auf eine Entgegnung.

Der Verband des Einzelhandels läßt uns auf die Erklärung des Statistischen Amtes der Stadt Halle die nachfolgenden Ausführungen ausgeben:

Zweck und Sinn des Dr. Sage als Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes veröffentlichten, vom Magistrat angefertigten Artikels über den Preisindex sollte und konnte nur sein, darzutun, daß der hallische Einzelhandel von sich aus schon seit geraumer Zeit seine Preise abgebaut, das Statistische Amt aber bei der Berechnung der Indexziffern dieser Tatsache nicht in ausreichendem Maße Rechnung getragen hat.

Die Defizientheit hat kein Verhängnis dafür, wenn man sich in eine unrichtigbare Zifferreihe darüber einlassen würde, was bei der Behandlung dieser Materie in der Presse formell im Rechte ist. Zerstörerische Nachrede auf das Prestige der Statistiken läßt sich nicht dem Ernst, welcher die Übung dieser heute so brennenden Frage des Preisabbaus erfordert, nicht vereinbaren.

Wichtig und daher der allgemeinen Beaechtung wert kann nur die tatsächliche Feststellung sein, daß das Statistische Amt bei der Berechnung der Indexziffern einen

grundlegenden Fehler gemacht hat und an sich selbst auch weiter begehrt will.

Die Nichtigkeit dieser Auffassung bekräftigen die eigenen Ausführungen des Magistrats. Das Statistische Amt macht nämlich zur Grundfrage seiner ziffermäßigen Feststellungen

nicht diejenigen Preise, welcher der Verbraucher anlegen muß, um seine wichtigsten Lebensbedürfnisse durch Einkauf guter Waren zu befriedigen, sondern vielmehr unverständlicherweise Rücksicht auf die Lieferanten, durch die Wirtschaftslage in seiner Weise gerechtfertigten Ansprüche eines Teiles der Verbrauchere, indem es der Berechnung die Preise der jetzt käuflichsten Waren zugrundelegt.

So erklären sich vollkommen die bei den Erörterungen in der Presse zutage tretenden Meinungsverschiedenheiten über die Nichtigkeit und Zuverlässigkeit der veröffentlichten Indexziffern. Diese Ziffern sind den tatsächlichen Preisstellungen im Lebenswichtigen Artikel nicht angepasst. Der Indexwert ist der Preisentwicklung nachgefallen, da die neuen Preise erst am 27. November veröffentlicht wurden.

#### Zahlen beimeien:

	8. Oktober 1920	27. November 1920
Ein mollener Frauen-Chesot-Rod in mittlerer halibärer Qualität . . . . .	12,50 RM.	11,— RM.
Ein Mädchenleid aus Chesot in mittlerer Qualität für ein jähriges Mädchen . . . . .	9,50	8,—
Eine baumwollene Planchette in halibärer Qualität . . . . .	4,50	3,75
Eine weiße Wäsche mit einfachem Maschinenbofbaum aus dichtem Stoff . . . . .	7,50	5,90
Ein baumwollenes Männerhemd in halibärer Qualität . . . . .	3,95	3,60
Ein Frauenhemd aus weifem Hemdentuch in mittlerer Qualität mit warmer Dogen . . . . .	2,95	2,40
Ein Matter Hemdentuch mittlerer Qualität, 80 cm breit . . . . .	0,80	0,65
Ein Paar halibäwesene maschinengefrikte Männerhosen in mittlerer Qualität . . . . .	1,—	0,75
Ein Paar englisch lange baumwollene schwarze oder farbige Frauenhümpfe, regulär gearbeitet (mit Maß), 2er Garn, in mittlerer Größe (wer trägt sie noch?) . . . . .	1,15	0,95
		(Friedenspreis 98 Pf.)

Noch heute haben in den Nachwehungen des Statistischen Amtes:

Ein Paar Männerhiesel Rindbor-Strahlenhiesel durchgehnt Habitware Schmirhiesel . . . . .	14,90 RM.	wirklicher Preis 10,50 RM.
Ein Paar Frauenhiesel Rindbor-Strahlenhiesel durchgehnt Habitware Schmirhiesel . . . . .	13,90	

Die 50 in ganz Halle verfügbaren Frauenhiesel dieser Art würden, wenn sie nicht beinahe vergriffen werden mühten, bei regulärer Kalkulation etwa 10,— RM. kosten, Zatzh.

Ist sind sie bereits zum Preise von 95 Pf. angeboten worden.

Kommentar überflüssig!  
Verband des Einzelhandels E. V.

### Outgläubige Meister verlieren ihr Geld.

Im November vorigen Jahres erhielten die Klempnermeister Hr. und Daddschewmeister S. von einem Hausbesitzer den Auftrag, Dach, Schornsteine um des Hauses Grimmir, 5/6 zu reparieren. Die Reparatur wurde für insgesamt 1800 RM. angefaßt. Der Auftraggeber hatte aber verschwiegen, daß das Haus schon zur Zeit des Auftragsvertrages in den Besitz der Klempnerbau-A.G. über.

Die beiden Meister laufen nun heute noch hinter ihrem Gabel und bekommen es nicht. Der Besitzer hat nichts mehr, die Stadtparochie hat keine Urteile zu zahlen und der Klempnerbau-A.G. geht die Sache nichts an. Vor dem Amtsgericht mußten die zu bedauernden Meister abgelehnt werden.

Auch ein Antrag an die Stadterntenerklärung sollte gehen der Beitritt.

ausfchluß aus Rechtgründen ab. Vielleicht kann man den Meistern mit neuen Bauaufträgen von Seiten der Klempnerbau-A.G. etwas entgegenkommen.

### Das Mieteinigungsamt soll aufgehoben werden.

Der hallische Haus- und Grundbesitzer-Verein hat an die Stadterntenerklärung eine Eingabe gerichtet mit dem Eruchen, das Mieteinigungsamt dem Amtsgericht Halle anzuschließen. In der gestrigen Sitzung des Preidingsamtes wurde über dieses Eruchen verhandelt. Der Berichterstatter machte die interessante Feststellung, daß

**die vom Mieteinigungsamt zu erledigenden Arbeiten nur noch ein Zehntel der im Jahre 1927 geleisteten Arbeit betragen.**

Die Termine und Eingänge setzen auf ein Minimum gesunken, meistens handle es sich

nur noch um die Feststellung der Friedensmiete.

Streitigkeiten zwischen Hausbesitzern und Mietern kämen nur noch ganz selten zur Verhandlung, weil alle diese Prozesse schon vom Mieteinigungsamt dem Amtsgericht erledigt würden.

Den Einnahmen des Mieteinigungsamtes mit 3000 RM. jährlich stehen jährlich 40 000 bis 50 000 RM. Ausgaben gegenüber.

Deshalb müffe aus Sparmaßregeln die das Mieteinigungsamt aufgelöst und dem Mieteinigungsamt angegliedert werden. In ganz Deutschland seien in 350 Städten die Mieter auch bereits aufgelöst worden. Besonders bemängelt wurde auch, daß die wengigen, fast nur zehn Minuten dauernden Sitzungen viel Geld kosten. — Er erhält der Berichtende und der Schriftführer je Sitzung 7,50 RM. die Richter je 3 RM. — Das ist nicht wenig!

Der Magistrats-Vorsteher erklärte sich grundsätzlich bereit, den Antrag auf Angliederung des Mieteinigungsamtes an das Amtsgericht beim Regierungspräsidenten zu stellen. Dieser wiederum müffe die Erlaubnis des Justizministeriums einholen. Ein Ministerialerlaß läge vor, daß Mieteinigungsämter aufgelöst werden können, wenn die Geschäftslage zu gering geworden sei. Das träfe hier in Halle zu, während im Jahre 1928

628 Zwangsversteigerungsgeschäfte behandelt worden waren, seien es 1929 nur noch 204 und 1930 bis einschließlich November sogar nur 120 gewesen.

Die Rechtsprechung sei beim Amtsgericht die gleiche als beim Mieteinigungsamt. Die jedoch der Justiz für die B. V. B. die Mieteinigungsamt am 1. Februar 1931 zu übernehmen, wisse man nicht.

Die kommunizierenden Vertreter waren gegen die Auflösung; aus ihren Worten mußte man entnehmen, daß das Mieteinigungsamt für die B. V. B. nicht nur Recht gesprochen habe, sondern darüber hinaus noch besonders miteinanderwärtig gewesen sei. Dieser Auffassung der B. V. B. kann man sich jedoch nicht anschließen.

Der Vorsitzende machte schließlich mit Recht seine Vorschläge an, daß der Magistrat nur den Antrag beim Regierungspräsidenten stellen wird.

### Konzert im „Sang und Klang“

Mit einem schönen Abend marierte der Chor unter seinem Dirigenten Hanna Roelker auf. Heutigen Abends sangen die Herren Bach und Händel, sämtlich in der meisterhaften Bearbeitung von Georg Schumann. Sämtlich da noch nicht auf der Höhe ihres Könnens. Die Sängerinnen machten sich da noch geltend zu machen — so hatte man um so mehr tiefe herzliche Freude an den drei Volksliedern aus dem 18. Jahrhundert, dem „Waldlied“, „Weiß ich ein schönes Höllein“, und „Rund umher“. Der Verein der Sängerinnen großen Schritt und tiefe Kultur und so erlangte sie sich unter der musikalisch lebendigen Leitung ihres Chorleiters einen vollen Erfolg. Ebenfalls mit den Liedern eines Dorfvorgangs, wohlgeklungenen Chören von Heinrich Kapler Schmidt, denen Hanna Roelker ein lunges Quartett und einige knapp achtziger Modulationen den die Kunstfertigkeit für englisch Horn und Klavier beifugte. Die beiden letzten Interudien erfüllten auch musikalisch ihre Aufgabe in better Weise und so konnte der Verein in jeder Hinsicht einen hohen Erfolg buchen. Dietrich v. Gerdt entdeckte sich seiner kurzen aber doch bedeutungsvollen Aufgabe in gesamtvoller Weise auf dem elegisch angehauchten corno inglese, während Aita Schuller am Hitterflügel sich weniger glücklich dem Rahmen einfügte.

Eine Martin-Beintke, die vortreffliche Sängerin, neuerer zuzucht aus Händels Cäcilien-Ode die Arie „Wie steht und senkt Mufik der Seele hing“ und aus Bachs „Hochzeitskantate“ die Arie „Ich über den Leben“, die zu der Festzeit v. Gerdt die oblige Dose reinvoll blieb. Bittere in der ersten Arie auch noch eine merkbare Unruhe hindurch, so entfalte doch die Künstlerin bereits ihre bedeutende Gesangskunst, die aber erst in der Bach-Arie einen wirklichen Triumph feierte und später in den drei Mädchenliedern von Georg Schumann sich aller dessen gewarnt. Mit einer Zugabe, „Im Bunde“ von B. Hincken, konnte sich die Sängerin für den lebhaftesten Beifall bedanken, den sie auf den heiligt begeleitenden Hanna Roelker mit überbringt.

Martin Frey.

Am Sonntag, 14. Dez., abends 8 Uhr, findet in der geheizten Ulrichstraße eine Weihnachtsfeier statt. Kantaten auf Meister sowie Weihnachtsgefänge werden geboten. Ausführende sind: Lotte Noah (Sopran), Wie Betsche (Alt), Friederichs „Ulriciana“ Gerhard Kaulz (Orgel), ein kleines Streichorchester. Leitung und Orgel: Otto W. Programm a 30 und 75 Pf. bei Götlan und an der Abendhilfe.

**Sonntag, den 14. und 21. Dezember**  
von 1/2 12 Uhr bis 18 Uhr sind die  
**Linienhandels-geschäfte**  
geschlossen



Professor Dr. Volkmann geht nach München.

Prof. Dr. J. Volkmann, Chezarit der chirurgischen Universitätsklinik Halle...

Die Grenzverbände gegen die polnischen Herausforderungen.

Alle Grenzvereine in Arbeitsgemeinschaft vereint.

Die Arbeitsgemeinschaft der Grenzverbände hielt ihre Jahresversammlung im Restaurant „Mars-la-Tour“...

Der Flughafen Halle-Leipzig im November.

Im Flughafen Halle-Leipzig starteten 96 und landeten 95 Flugzeuge im planmäßigen Luftverkehr...

5. Sinfonie-Konzert im Zoo.

Das Sinfonieorchester Filharmonisches Sinfonie-Orchester...

Der Zeitschriften-Betrüger gefaßt. Im Oktober gelang es einem Betrüger, Zeitschriften bei vielen Hausbewohnern gegen Bezahlung abzugeben...

An der Haltestelle verunglückt. In der Straßenbahnhaltestelle in der Trothaer Straße...

Herrenlos.

Bei der Diebstahl von Herrenlos liegt ein kleiner vierstelliger Digi-Wagen...

Waldtheater. Am Sonntag, nachm. 4 Uhr, Familienvorstellung „Die Heiterdrücker“...

Waldtheater. Am Sonntag, nachm. 4 Uhr, Familienvorstellung „Die Heiterdrücker“...

Qualitätswaren, billige Werbepreise. Handschuhe aus Napfleder, warm gefüttert...

2 öffentliche Vorträge von Frau Dr. F. Ammann. Vortrag über: 1. Was lehrt Madaisan von Leben...

Geistliche Gesellschaft Halle. Donnerstag, 11. Dez. 1939, abends 8 1/2 Uhr...

Sinfonie-Konzert. Am Sonntag, 20. Dez. 1939, abends 8 1/2 Uhr...

Geheimversteher. Format und Größe ganz nach Wunsch. Tradition gewinnt doppelten Wert...

Heute Vortrag: „Der Koch- u. Heizstrom im Dienste der hall. Hausfrau“

Nachhilfestunden für Oberreiferen (Rechtsw.) gefaßt, Gest. Angebots und 2. 1938 ist die Expedition dieser Zeitung.

„Kürzoperm“ sowie eine Reihe anderer auf je 4-5 Gramm pro Sek. Schallplatten zum Verkaufspreis.

Benzol Benzin. Treibstoffgemisch „CHEHALIN“

Subren. Blau-schimmekäse. Hall-Mäcker. Fritz Wagener, Magdeburg

Schlafzimmer. Nach erfolgreichem Preisabbau besonders billige. Bettenhaus Bruno Paris

Preisabbau! ZentrA-Uhren schon von 19 RM. ab erhältlich.

Ottomar Brehner Nachf., Leipziger Straße 43. Likörfabrik / Weingroßhandlung Rum, Arrak, Weinbrand, Liköre und Weine



Um den VMBV-Pokal.

Freuen Kaugenstark gegen Sportfreunde. Am Sonntag greifen erstmalig die bisher spiel-

Wader-Ring-Grilling Dresden.

Da bis nach den Feiertagen Wader kein Ver-

Wiedererren in Halle 1931.

Dem Sächsisch-Thüringischen Renn-

Argentinien's Fußballer unterwegs.

Sechs Spiele in Deutschland vorgehen. Nicht wie ursprünglich vorgesehen.

Hodentländertamp Deutschland-Holland.

Der Deutsche Hodentbund hatte mit dem Niederländischen Hodentbund Verhandlungen

Universität Halle - Technische Hochschule, Dresden

Wie wir bereits vorausahnten, hat die Handball-

werden, und zwar wird die hällische Elf am morgigen

Die Reichs-Reiterstaffette in Halle.

Wenigen lassen sich zu bunten Massen auf dem

Nach ist keine der beiden Hauptstaffetten ein-

die hier auf dem Nobelpfad den Stafettenlauf über-

Woh einige kurze Worte richtet der Organ-

seinen Abschied findet. Der hällische

Gymnastik-Vorführungen der Bodeschule-Berlin.

Der hällische Musikklub für Feiertags-

Stilfuß Halle.

Ein Schmeißerlikt in diesem Jahre lang auf

Odeon-Koffer-Apparate in großer Auswahl

H. Prophe

Richard Tauber | Gitta Alpar | Dajos Pal

(Zur., 912, 96) Kallner (Zoro-Zhur., 912, 96),

Hauptversammlung des B. D. A.

Der Bund Deutscher Radfahrer hielt am Sonntag

Athletikampff Deutschland-Frankreich.

Der französische Leichtathletikverband ist

Außen besetzt Friedleben.

Gelegentlich des hällischen Tennisturniers

Boranschieß für Antien 11. Dezember.

1. Sold Zip - 2. Le Grand Frisson; 3. (Halbblutrennen); 3. Grey Girl - 4. Krato;

Amiliche Saalegau-Nachrichten.

Die Verbandsmitglieder der 2. Runde nehmen Mitte

Vereinsnachrichten.

Reichs-Turn- und Sportiv. Spiele am 11. Dez.

Richard Tauber | Gitta Alpar | Dajos Pal

Fröhliche Weihnachtstage mit den neuesten ODEON-PLATTEN

Odeon-Koffer-Apparate in großer Auswahl H. Prophe Rannischestr. 15 Ruf 280 62

RICHARD TAUBER | GITTA ALPAR | DAIJOS PAL-TANZORCHESTER

WER ENMAL ODEON HÖRT SCHWORT AUF ODEON

CARL LINDSTRÖM A.G. BERLIN SO 36



Behauptet.

Berlin, 10. Dez. (Eigene Drahtmeldung) Bei anhaltender Geldknappheit...

Privatdiskont 4 3/4 Prozent.

Berlin, 9. Dezember. An der heutigen Berliner Börse wurde der Privatdiskont...

Table with exchange rates for various currencies and commodities like gold and silver.

Benzin.

Die Verärgerung des Konkurrenzstempels auf dem Benzinmarkt hat jetzt dazu geführt...

Magdeburger Schlichtungsausschuss am 9. Dez. 1930. 400 Liter 10 Pf. mehr...

Berliner Schlichtungsausschuss am 9. Dezember. 1423 Liter 2 Pf. mehr...

Wasserkraft. + bedeutet über - unter Null. Galle 20. 23.

Der Schatzamt ist bis zum 30. Juni 1931. Die Erklärung über Annahme oder Ablehnung...

Verständigung bei Wansfeld A.-G.

In einer unter Mitwirkung des Reichsarbeitsministeriums geführten Verhandlung...

Hiernach werden die Tarifpläne mit Wirkung ab 1. Januar 1931 um ungefähr 3 1/2 Prozent weiter herabgesetzt.

Forderungen des Einzelhandels.

Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels e. V. in Berlin hat an den Reichswirtschaftsminister ein Schreiben gerichtet...

Höhe der Rabatte mit geprüft.

und gegebenenfalls dort eingeführt werden. Die Höhe der Rabatte wird übermäßig...

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. Dezember

Table of stock market data including company names and prices.

Aufwertungshypotheken der privaten Hypothekenbanken.

Keine Kündigung vor 1935.

Zu der Vollversammlung der privaten Hypothekenbanken nahmen die Hypothekenbanken...

Neuregelung der Kriensfürträge.

Anfänglich wird mitgeteilt:

Die Neuregelung der Kriensfürträge vom 3. November d. J. ist in letzter Zeit, insbesondere wegen der Einschränkung der Vorkaufleistungen...

Aus demselben Grunde müssen auch die Nebeneinnahmen mehr als bisher angerechnet werden.

Schiedspruch in der niederschlesischen Metallindustrie.

Unter dem Vorsitz des Verkehrsrichters a. D. Philipp hat die Schlichtungskommission...

Berliner Börse vom 9. Dezember

Large table of Berlin stock exchange data with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien.

Reichsbankdiskont 5%

Table of Reichsbank discount rates and other financial data.

Bank-Aktien

Table of bank stock prices and financial information.

Bank-Aktien

Table of bank stock prices and financial information.





# Unsere Schuhe sind die schönsten WEIHNACHTSGESCHENKE.

Bereiten Sie Ihren Lieben eine angenehme Überraschung und stellen Sie unsere Qualitätsschuhe auf den Weihnachtstisch. **BESUCHEN SIE UNS RECHTZEITIG UND WARTEN SIE MIT DEM EINKAUF NICHT**

**BIS AUF DEN LETZTEN TAG VOR DEM FEST**



23-26 RM 3.90  
27-30 RM 4.90  
31-35 RM 5.90  
Hiermit können Ihre Kinder durchs schlimmste Winterwetter.



20-24 RM 1.90  
25-30 RM 2.50  
31-35 RM 3.50  
Ein nützliches Kindergeschenk.



27-30 RM 6.90  
31-35 RM 8.90  
36-38 RM 10.80  
Der Sonntagsschuh für den Jungen - feines schwarzes oder braunes Boxcalf.



RM 8.90  
Für den Herrn: hochgeschlossener Gabardin-Überschuh mit Schnallenverschluss.



RM 12.50  
Unverwüster Berufsschuh, rahmengenäht, vulkanisierte Hartgummisohle.



RM 13.90  
Gesellschaftstiefel für die Winterzeit, rahmengenäht. Unterteil aus Lack, Oberteil aus Rips.



35-4. RM 1.90  
Jede Dame wünscht sich einen warmen Hausschuh mit Kiagen.



RM 5.90  
Jeder Dame willkommen - Überschuhe, warm gefüttert aus schwarzem oder braunem Gabardin, mit Samtkrazen.



RM 9.90  
Lackpumps, der stets vornehme Gesellschaftsschuh, apart verziert.



RM 7.90  
Unser eleganter Seidenschuh, schwarz und weiss. Wird auch passend zu jedem Kleid eingefärbt.

## Rata

Halle (Saale),  
Große Ulrichstr. 52 - Ecke Schulstr.

**Grammophon-Platten:**  
Seter Eingang der Neuaufnahmen, Tonfilm-schlagerie - der, Weihnachtstafeln in reicher Auswahl.  
**MUSIK-MÜLLER**  
Große Märkerstr. 5 am Markt

**Mehl** Pid. 0 24, 0 26  
0 28, 0 30  
sowie sämtliche Badzusätze  
**Gebr. Teedloff**  
Große Steinstraße 34 a

**SCHAUBURG**  
Gr. Steinstr. 27 28 Fernruf 298 32

**Mit dem 1. DEUTSCHES BREITEN KLEINSPERREN müß man sparen**

Für die **Stollenbäckerei**

nur das Beste bei uns und noch **billig wie immer**  
**5% Rückvergütung**

**Weihnachts-Schokoladen**  
Trumpf-, Most-, Becker-Fabrikate  
100-Gramm-Tafel von 24 d an

Mandeln, süß . . . Pid. 166, 144 **118** d  
Mandeln, bitter . . . Pid. 148 **128** d  
Zitronat, große Schalen . . . Pid. nur **118** d  
Rosinen, gute Qualität . . . Pid. 58 **46** d  
Korinthen, stiefel . . . Pid. 58 **48** d  
Sultaninen, neuer Ernte Pid. 74, 66, 54 **45** d  
Mandel-Ersatz, fein gehackt . . . Pid. **47** d  
Kokosnuß, fein geraspelt . . . Pid. **42** d  
Mohn, blau . . . Pid. **47** d  
Bayr. Schmelz-Margarine, ganz frisch Pid. **74** d  
Ring-Äpfel, feine Qualität . . . Pid. **86** d  
Zitronen, frische gelbe Früchte 6 Stck. **25** d

**GOLDENE SIEBEN** Rückvergütung in Rabattmarken  
in allen Stadtteilen

**Gänsefedern**  
richtig ab Häbrill in laut gewach u. handfreier Bate Geflügelgrosche p. 30 2.50 M. ger. weiße p. 30 3.20 u. 4.20 M. gefüll. Halbdaunen p. 30 6 M. weiße Scheitdaunen p. 30 7.50 M. nat. 900 M. weiße Vogeldauen p. 30 11.50 M. Kupffedern, la. weißer Gänserupf p. 30 4 M., la. weiße Entendaunen p. 30 6 M., allerbeste fauere weiße Daunen p. 30 9 M., vorbeste p. 30 12 M. porroffel. Daunen, gepudert v. 30 M. an p. 30 12. M. Kuchenschiff. Ware, nehme ich auf meine Kosten zurück. Muster und anstuf. Preisliste gratis. Baumersche Federfabrik Otto Pubs, Steinstr. 34 a

**Zufußkern**  
Sofa 12 Stk., Gaffe-sonne 2 Stk., Stuhl 7.50 Stk., Robertstil, Rosenfert 6 Stk., Eimermann Gaffe, Genterkecht. 30.

**Chai elongue**  
32.- 38.- 43.- 50.- 55.- 60.-

**Bett-Chaiselongue**  
108.- 125.- 135.- 165.-

**Sofas**  
32.- 65.- 90.- 98.-  
**Moderne Liege-Sofas (Couches)**  
67.- 85.- 105.- 135.-  
Entlege, Zahlungsbed., Transport frei  
Bettenthaus  
Banno Paris  
Klein u. Ulichstraße 3  
bis Domplatz 9,  
3 Mißgyn vom Markt

**Jetzt starten wir in die 2. Woche**  
mit dem charmantesten aller Tonfilm-Lustspiele.  
Der Film, in dem sich jubelndes Lachen und unbändige Heiterkeit zu einem starken, mächtigen Akkord zusammenschließen.

**Max Hansen and Lien Deyers**  
im dem Max Hansen Tonfilm der Terra

**Der Hampelmann**

Nach der gleichnamigen Operette von Gustav Beer und Fritz Lunzer.  
Regie: E. W. Emo. Musik: Robert Stolz.  
Die besten Sprecher des Tonfilms vereinigen sich hier:  
**Paul Heidemann :: Lotte Werckmeister :: Szöke Szakall**  
**Otto Wallburg :: Oskar Sabo.**

Die beiden zündenden Schläger, dessen wundervolle Melodien in aller Herzen widerklingen  
Schön wär's, la wunderschön wär's, wenn ich endlich Steig' ein, mein Liebchen ins blaue Auto,  
wann Dein Mund mich küßt! . . . . . [würst], Dich entführen ins Himmelreich . . . . .

Hierzu: Das gulegewählte Tonfilm-Beiprogramm sowie die neueste Ufa-Woche.  
Beginn: Wochentags 4.00 6.15 8.30 Uhr.

**Familien-Nachrichten**

Im Namen ihrer Eltern geben ihre Verlobung bekannt

**Else Koch  
Gustav Hammer**

Oberclobiciau den 7. Dezember 1930 Bad Lauchstädt

Dienstag vormittag 11 Uhr erlöste Gott nach 12jährigem schweren, in größter Geduld ertragenen Leiden unser liebes treusorgendes Mütterchen

**Lina Namislo**

geb. Hofmann

im Alter von 75 Jahren.

Halle (Saale), den 9. Dezember 1930.

Ludwig-Wucherer-Straße 3

In tiefer Trauer

**Hertha Namislo**

**Ella Kopp, geb. Namislo**

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, dem 12. Dezember, um 15 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt.

**Herzlichste Danksagung.**

Für die liebevolle Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres über alles herzinnigen lieben Töchterchens

**Romi**

sagen wir allen, welche mit uns fühlen, innigsten Dank. Dank Herrn Dr. Hennicke für sein fleißiges Bemühen. Dank der Gemeindegewerkschaft für ihre Hilfe, vielen Dank Herrn Pastor Dr. Frank für die trostreichen Worte zu Hause und am Grabe. Dank Herrn Rektor Höndorf und ihrer Lehrerin Fräulein Jaeschke, sowie allen ihren kleinen Mitschülerinnen. Dank allen Sangesbrüdern und alle denen von nah und fern, welche unser liebes Töchterchen so überreich mit Kränzen und Blumen schmückten und ihr zur letzten Ruhe die Erde erwiesen und sie begleiteten. Dies alles hat unseren wunden Herzen wohl getan.

Döla u-Halle, den 10. Dezember 1930.

In tiefem Schmerz

**Willy Beyer und Frau  
nebst allen Angehörigen.**

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.

**Danksagung.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes und guten Vaters, sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Balthasar für seine trostreichen Worte. Der Evangelischen Frauenhilfe, der Direktion, den Angestellten und der Belegschaft der Chemischen Fabrik Buckau sowie allen Freunden und Bekannten für das ehrenvolle letzte Geleit.

Ammendorf, den 10. Dezember 1930. Schachtstraße 12.

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Friederike Gerlach geb. Kölle.**

**Ich beschirme Sie**

gut und billig. Damen-schirme, schwarz 4.90 farbige durchgestrichelt 5.30. Kunstseide 7.30 K'Seide mit Seide 13.-, Kinder-Schirme 2.25

**Ernst Karras, Leipziger Straße 9**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme, Liebe und Verehrung, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, meiner innigstgeliebten Frau entgegengebracht wurden, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten und innigsten Dank

Halle (S.), den 10. Dezember 1930

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Hermann Petsch**



**Geburten:**

Dolle, Franz Trümpler, 29 Jahre. (Weib, 11. 12., 15 Uhr.) — Friedrich Siebde, 78 J., Maurer, Tomilt. 1. (Weib, 11. 12., 13.30 Uhr.) — Friedrich Bieri, 70 J., Schillerstraße 26. (Weib, 11. 12., 14.30 Uhr.) — Friedrich Müller, 66 J., Buttenstr. 52. (Weib, 11. 12., 14.30 Uhr.) — Bernburg, Frau Marie Burghausen geb. Beyerdt, 77 J. (Weib, 11. 12., 15 Uhr.) — Werleburg, Wilhelm Eißendorfer, Gärtner. (Weib, 11. 12., 15 Uhr.) — Sehn, Frau Emilie Sinde geb. Sierke, 68 Jahre. (Weib, 12. 12., 15 Uhr.)

**Wratzke & Steiger**

Hoflieferanten Poststraße 9/10

Juwelen :: Gold :: Silber



Warum unschüssig?  
**Hydro-Kerzen**  
fröhen nicht, riechen gut, verbrennen langsam und kosten in diesem Jahr nur 50 Pfg. im Originalkarton zu 10, 12, 15, 20 Stück  
Es laden zum Kauf ein die Hydro-Drogerien.  
Ihre Zufriedenheit ist uns gewiß.

**Aufträge**

für Weihnachten

an Essbestecke

erhalte ich möglichst bald, da schon viele Aufträge vorliegen.

Juwelier

**Tittel**

Schneestraße 12

Altbewährtes Besteckhaus

Gold, Medaillen 1921 und 1922

Bei Leber- und Gallensteineiden, Rheuma, Nerven-erkrankungen, Steinleiden, Stenosen und englischer Strantheit  
wobei man sich an den Symptomen und geifühnigen Zebmann, Sülle o. S., Friedrihtstraße 55, Tel. 22337.



Zeitgemäße Augengläser, Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer in großer Auswahl, zu soliden Preisen

**Richard Flemming**  
staatlich geprüfter Optiker  
Brüderstraße 16 am Markt



Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte Schweizer Qualitäts-Uhren bis 50% mehr bezahlen als bei uns?  
Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf ab Fabrik und durch Vermeidung hoher Kosten für Ladeneinnahmen usw.  
Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:

Gold-Double, 10 Jahre Garant., m. Sprungdeckel, fein. Schweiz. Ankerwerk in Steine gutloch. 22.-  
Dieselsbe, Streifenmuster 30.-  
Echt silberne Herrenuhr mit echtem Goldrand, Schweizer Werk, 6 Steine 15.-  
Dieselsbe, la Werk, 10 Steine 20.-  
Met. echt Goldr. ff. Anker, 7 St. 18.-  
Für jede Uhr schriftl. Garantie 350 Muster 5-300 Mark Eigene Reparatur Werkstätte  
**Uhrenhaus Präzision**  
G. m. b. H.  
Halle a. S., Große Ulrichstr. 63  
Verkaufsstellen:  
Leipzig, Neumarkt 24  
Dresden, Amalienstraße 13  
Mazdeburg, Breier Weg 38  
Hannover, Bahnhofstraße 97  
Breslau, Schweidnitzer-Straße 54  
Katalog mit 240 Uhren gratis durch uns. Zentrale Dresden, Amalienstr. 13  
Direkter Versand an Private!

**Heute eingetroffen!!**

und heute Verkauf großer Mengen

**Linoleum-Teppiche, -Läufer  
Balatum-Teppiche, -Läufer**

Das schönste Weihnachtsgeschenk bei billigster Preisstellung. Ferner ein Sonderposten

**Wolleppiche**

zu enorm billigen Preisen nur solange Vorrat vorhanden.

**Linoleumhaus Steussing**

Halle (Saale)

Nur Preußenring 4 (Haus Motorrad-Rensch)

**Konkurrenzlos billig verchromt**

werden alte und neue Bestecke ohne jeden Zwischenhandel in der

**Verchromungsanstalt Max Schumann**  
Inh. Franz Becker

Halle (Saale), Gr. Märkerstr. 7 Tel. 23893  
Sauberste und schnellste Ausführung!

**Total-Ausverkauf!**

**Sie brauchen Schuhe**

Jeder Kauf bei mir erfreut Sie doppelt, 1. durch die Güte der Ware, 2. durch die Billigkeit. Also kommen Sie zu mir.

**Bernhard Engelart**

Schuhwaren - Großhandlung

Leipziger Str. 76 - Hotel Rotes Roß  
Hof rechts

**Arterienverkalkung**

Ihre Vorboten und Begleiterscheinungen, wie: hoher Blutdruck, Atemnot, Schwindelanfälle, Herzbeschwerden, Schlaflosigkeit, Gicht, Rheuma bekämpfen Sie durch

**„Radiosclerin“** (Wz. Nr. 313844)

die seit Jahren bewährten radiumhaltigen Brunnentabletten (mit Kontroll-Radiumgehalt). Nach Gutachten erster med. Autoritäten bewirkt reines Radiumsalz Entkalkung der Gefäße u. damit eine bessere Blutzirkulation, sowie normale Funktion der lebenswichtigen Organe, besonders des Drüsenorgans u. Wiederherstellung geistiger u. körperlicher Frische. Orig.-Röhre Mk. 2.50 Orig.-Packg. mit 3 Röhren Mk. 11.-. Orig.-Packg. mit 10 Röhren Mk. 30.- zu haben in allen Apotheken.

Engros-Niederlage Halle, Victoria-Apotheke, Große Steinstraße 32.

Literatur mit ärztlichen Gutachten, klinischen Berichten und Probestab. Kostenl. durch: Radiosclerin - Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 66/53

**Unter dem Weihnachtsbaum sollten nur Geschenke von Ritter liegen!**

Größte Auswahl in Herren-Geschenken. Der Name Ritter bürgt für Geschmack und Qualität.

 <b>Rauch-Service</b> Altmetting 4tlg. mit Tabak 10.-	 <b>Praktischer Salzascher</b> 4teilig mit Feuerzeug Altmetting mit Zigarren-Ablagen 3.- u. 4.75	 <b>Aschebecher</b> Altmetting 6.50	 <b>Elektrischer Tauchsieder</b> in jed. Gefäß kann Wasser erhitzt werd. 6.-	 <b>Schreibgarnitur</b> echt Goldstein-Marmor • 3teilig 15.- größer 19.50 4teilig 28.- • 4teilig größer 45.-	 <b>Aschebecher</b> echt Kristall mit reichem Schilff 3.50 größer 4.50	 <b>Elektrischer Kocher</b> gut vernickelt 9.-	 <b>Zigarettenkasten</b> echt Messing Treibarbeit 3.50	 <b>Rauch-Service</b> Altmetting 4tlg. Treibarbeit 24.-
 <b>Klütisch</b> echt Eiche m. Messingplatte mit Schrank 42.-	 <b>Klaviersessel</b> in d. Höhe verstellbar 12.50	 <b>Notenständer</b> fahrbar größer 14.-	 <b>Verstellbare Klavierschirm</b> mit Seidenschirm 11.50	 <b>Gr. Schlafzimmerbild</b> mit feiner Goldleiste 27.-	 <b>Bücherschrank</b> Eichenholz größer 59.-	 <b>Elektrische Kaffeemaschine</b> fein vernickelt 46.-	 <b>Elektrische Heizzone</b> starkstrahlend 9.50	 <b>Rohrsessel</b> mit hübschem Bezug und guter Polsterung 13.50

Bei Ritter kauft man gut und billig

